



Montage- und Bedienungsanleitung

Tagalarm-Plus BUS-2
Art.-Nr. 041450.17



P02423-45-002-12

2017-06-28



G110068

EDOGU.01.0V03.xx



Änderungen
vorbehalten

Inhalt

1. Allgemeines	5
1.1 Einsatzmöglichkeiten	5
1.2 Integration in Einbruchmeldeanlagen	5
1.2.1 Maximal mögliche Anzahl der Tagalarm-Plus BUS-2 Geräte und ID-Datenträger	5
1.2.2 Erforderliche Softwareversionen	5
1.3 Leistungsmerkmale	6
1.4 Systemaufbau	6
2. Funktionsbeschreibung	7
2.1 Meldergruppeneingänge	7
2.2 Türoffen-Überwachung	8
3. Geräteaufbau	9
3.1 Bedieneinheit	9
3.1.1 Übersicht	9
3.1.2 Integrierter Leser	9
3.1.3 Sabotageauslösung	9
3.2 Alarmierungseinheit	10
4. Montage	10
4.1 Montagevarianten	10
4.2 Montage Bedieneinheit	11
4.2.1 Montage direkt an der Wand	11
4.2.2 Montage auf DIN Schalterdose	11
4.2.3 Montage mit DUO Relaismodul uP	11
4.2.4 Montage Schlossabdeckung	12
4.2.5 Montage Profilhalbzylinder	12
4.3 Montage Alarmierungseinheit	12
5. Programmierung	13
5.1 Stoppen von akustischer und optischer Meldung	13
5.2 BUS-2-Teilnehmeradresse	13
5.3 Datenträger verwalten und berechtigen	13
5.4 Systemparameter	13
6. Installationshinweise	14
6.1 BUS-2 Anschluss	14
6.2 Verbindung zur Alarmierungseinheit	14
6.3 Schirmung	14
7. Anschlusspläne	14
7.1 Bedieneinheit	14
7.2 Alarmierungseinheit	15
7.2.1 Alarmierungseinheit mit interner Versorgungsspannung	15
7.2.2 Alarmierungseinheit mit externer Versorgungsspannung	15
7.3 DUO Relaismodul an Tagalarm	16
8. Endmontage	16
9. Technische Daten	17
10. Bedienungsanleitung	18
10.1 Übersicht	18
10.2 Bedienung mit Schlüssel	18
10.3 Bedienung mit ID-Datenträger	18
10.4 Türoffen-Überwachung	18
10.4.1 Funktion	18
10.4.2 Freigabezeit und Erinnerungszeit	19
10.5 Betriebszustände und LED Anzeigen	20
10.5.1 Aktiv-/inaktiv schalten	20
10.5.2 Dauerfreigabe	20
10.5.3 Einmalfreigabe	21
10.5.4 Akustische- und optische Meldungen	22
10.5.5 Akustische- und optische Meldungen stoppen	22
11. Bohrschablone	23

In dieser Dokumentation werden folgende Symbole verwendet:



Warnhinweis.

Bezeichnet Gefahren für Mensch und/oder Gerät. Bei Nichtbeachtung droht Gefährdung für Mensch und/oder Gerät. Der Grad der Gefährdung wird durch das Warnwort gekennzeichnet:

Vorsicht!

Gefahr von Sach- und Umweltschäden.

Warnung!

Potentielle Gefahr, die zu leichten oder mittleren Körperverletzungen oder zu erheblichen Sachschäden führen kann.

Gefahr!

Potentielle Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Bezeichnet wichtige Information zu einem Thema, einer Vorgehensweise und andere wichtige Informationen.



Bezeichnet wichtige Hinweise zur Installation.



Hinweise zur Programmierung/Installation gemäß VdS-Richtlinien.

Sicherheitshinweise

- * Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig und vollständig durch, bevor Sie das Gerät installieren und in Betrieb nehmen. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Montage, Programmierung und Bedienung.
- * Das Gerät ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Benutzen Sie es nur:
 - bestimmungsgemäß und
 - in technisch einwandfreiem und ordnungsgemäß eingebautem Zustand
 - gemäß den Technischen Daten.
- * Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch verursacht werden.
- * Bewahren Sie produktbegleitende Dokumentationen und anlagenspezifische Notizen an einem sicheren Ort auf.
- * Installation, Programmierung sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.
- * Lötarbeiten dürfen nur mit einem temperaturgeregelten, vom Netz galvanisch getrennten LötKolben vorgenommen werden.
- * VDE-Sicherheitsvorschriften sowie die Vorschriften des örtlichen EVU beachten.
- * Wasser und Flüssigkeiten - Halten Sie Wasser und andere Flüssigkeiten vom Gerät fern.

Gefahr: Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen oder in Räumen mit metall- oder kunststoffzersetzenden Dämpfen eingesetzt werden.



Löt- und Anschlussarbeiten innerhalb der gesamten Anlage, sind nur im spannungslosen Zustand vorzunehmen.

1. Allgemeines

1.1 Einsatzmöglichkeiten

Der Tagalarm-Plus BUS-2 dient zur Öffnungsüberwachung von Notausgangstüren. Das Gerät kann einfach vor Ort montiert werden. Es besteht die Möglichkeit, Bedieneinheit und Alarmierungseinheit getrennt voneinander oder kombiniert zu montieren. Somit kann entsprechend objektspezifischer oder anwendungstypischer Gegebenheiten eine individuelle Montage erfolgen. Der Anschluss einer entsprechenden Einbruchmelderzentrale (561-MB24/48/100/MB-Secure) erfolgt über den BUS-2.

Als Kriterium für die Alarmauslösung dienen die Türkontakte (Öffnungskontakte) an den zu überwachenden Türen. Bei unberechtigter Öffnung der Notausgangstür wird unverzüglich eine örtliche, akustische und optische Meldung ausgelöst. Gleichzeitig wird diese Meldung über BUS-2 an die Zentrale weitergeleitet.

Die rote LED zeigt den Auslösezustand an.

Soll die Notausgangstür **berechtigterweise** geöffnet werden, kann die Überwachung mittels Freischaltung abgeschaltet werden (Inaktivschaltung).

Möglichkeiten zur Inaktivschaltung:

- **Kurzzeitfreigabe** (parametrierbare Sonderfunktionen)
- **Dauerfreigabe** (parametrierbare Sonderfunktionen)

Mögliche Bedienvorgänge für eine Kurzzeit- oder Dauerfreigabe:

- Direkt am Gerät mit Schlüsselbedienung oder berechtigtem ID-Datenträger (IK2/proX1 und IK3/proX2)
- Über Meldergruppeneingang MG4 (z. B. mit externem Schlüsselschalter)
- Über ein Bedienteil, das über den BUS-2 mit der Zentrale kommuniziert
- Fernfreischaltung über IQ MultiAccess oder IQ SystemControl

Die grüne LED zeigt den jeweilige Betriebszustand an (Details siehe Bedienungsanleitung).

Zur abgesetzten optischen Anzeige kann jedes BUS-2-fähige Anzeigemodul (z. B. Art.-Nr. 012548.17) eingesetzt werden. Zur Inaktiv-, und Aktivschaltung ist ein Bedien- und Anzeigetableau (z. B. Art.-Nr. 012542.17 oder Art.-Nr. 013002) möglich.

1.2 Integration in Einbruchmeldeanlagen

Der Tagalarm-Plus kommuniziert über den BUS-2 mit der entsprechenden Einbruchmelderzentrale. Alle Systemdaten sowie alle objektspezifischen Programmierungen erfolgen über die Programmiersoftware der Einbruchmelderzentrale. Die Spannungsversorgung für den Tagalarm-Plus erfolgt über den BUS-2 Anschluss.

1.2.1 Maximal mögliche Anzahl der Tagalarm-Plus BUS-2 Geräte und ID-Datenträger

561-MB24	561-MB48	561-MB100 (Index .10)	MB-Secure
16 Tagalarm-Plus 32 Datenträger	24 Tagalarm-Plus 128 Datenträger	64 Tagalarm-Plus 1024 Datenträger	abhängig vom Zentralenausbau bis zu 1024 Datenträger (V03.xx) (abhängig von der Lizenz)
Die Gesamtzahl der einsetzbaren Tagalarm-Plus BUS-2 Geräte ist abhängig von der möglichen Anzahl Schalteinrichtungen und Türsteuerungen der eingesetzten Zentrale!		Die Gesamtzahl der einsetzbaren Tagalarm-Plus BUS-2 Geräte ist abhängig von der möglichen Anzahl Schalteinrichtungen.	bis zu 10000 Datenträger (V04.87) (abhängig von der Lizenz)

1.2.2 Erforderliche Softwareversionen

Für die Anbindung des Tagalarm-Plus BUS-2 an eine Einbruchmelderzentrale sind folgende Softwareversionen erforderlich: (Software in () in Vorbereitung)



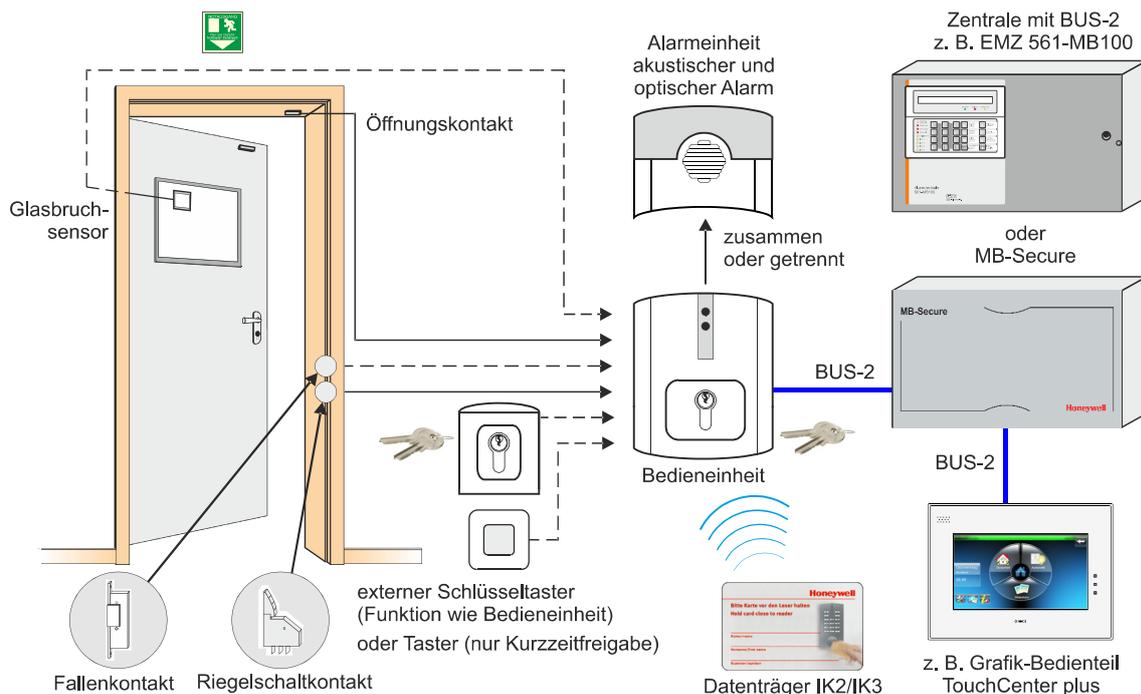
561-MB24/48/100	ab V11.xx (ab V18.xx)	WINFEM Advanced	ab V11.xx (ab V18.xx)
MB-Secure	ab V03.xx (ab V04.87)	IQ PanelControl	ab V03.xx (ab V04.xx)
Tagalarm-Plus BUS-2	ab V03.04 (10000 Datenträger)	Betriebsart "Zentrale Berechtigungsprüfung"	

Software in () erforderlich für Sonderfunktionen. Hinweise dazu finden Sie an den davon betroffenen Stellen innerhalb dieser Anleitung.

1.3 Leistungsmerkmale

- Überwachung von Notausgangstüren auf Öffnen.
- Anzeige des Betriebszustandes mittels einer grünen LED
- Anzeige des Auslöse-, sowie "Tür offen"-Zustandes mittels einer roten LED
- Eingang für Öffnungskontakt (Türkontakt)
- Eingang für Öffnungskontakt (z. B. Türüberwachung mittels Fallenkontakt)
- Eingang für Sabotagekontakt
- Eingang mit LösCHFunktion für selbstspeichernde Sensoren
- Einbaumöglichkeit eines Profilhalbzylinders nach DIN 18252
- Integrierter Leser für IK2/proX1 und IK3/proX2 ID-Datenträger
- Bedienung per Profilhalbzylinder oder ID-Datenträger möglich
- externer Bedieneingang für abgesetztes Bedienteil (Schlüsseltaster oder Taster)
- Betrieb am BUS-2 der 561-MB24 /48 /100 /MB-Secure Einbruchmelderzentralen-Reihe
- Programmierung als integrierter Busteilnehmer über die Zentralenprogrammierung
- Einfache Verwaltung der Datenträger und Berechtigungen über die Zentralenprogrammierung oder IQ MultiAccess / IQ SystemControl
- Einbindung in das Raum-/Zeitzonekonzept der Einbruchmelderzentrale
- Alarmeinheit abgesetzt von der Bedieneinheit montierbar (z. B. "über Tür" Montage)
- Optischer Alarmgeber mit Hochleistungs-LED's
- Akustischer Alarmgeber mit Piezo-Signalgeber
- Resonanzoptimiertes Gehäuse für extrem laute allseitige Alarmtonabstrahlung
- Sabotageüberwachung mit Deckelkontakt und Abreißsicherung von Alarmeinheit und Bedieneinheit
- Bedienteile können über den BUS-2 der Einbruchmelderzentrale als Bedien- und Anzeigetableaus genutzt werden (z. B. Art.-Nr. 012548.17 (nur Anzeige), 012542.17 oder 013002)
- Einfache Montage direkt an der Wand oder auf einer DIN Schalterdose.

1.4 Systemaufbau



2. Funktionsbeschreibung

2.1 Meldergruppeneingänge



Die Parametrierung der Meldergruppeneingänge erfolgt über die Zentralenprogrammierung mit WINFEM Advanced bzw. IQ PanelControl.

Der Tagalarm-Plus BUS-2 besitzt 5 Meldergruppeneingänge.

MG1 mit Löschkfunktion zum Anschluss von selbstspeichernden Meldern (z. B. passive Glasbruchsensoren).

Funktionell sind alle Eingänge identisch als Differentialmeldergruppe aufgebaut.

Die Anschlussklemmen sind für Z-Verdrahtung geeignet (Z-Verdrahtung erforderlich bei VdS-Klasse B und C).

Der Wert sowie der Überwachungsbereich für die Abschlusswiderstände ist auf folgende Werte einstellbar:

- Abschlusswiderstand: 10k oder 12k1 (bei MB-Secure 4k bis 14k6).
(die internen Abschlusswiderstände können nur bei 12k1 verwendet werden)
- Überwachungsbereich: $\pm 20\%$, $\pm 30\%$ oder $\pm 40\%$

Eingänge 1 bis 4: Die Eingänge 1 bis 4 können einer bestimmten Funktion zugeordnet werden.

Mögliche Funktionen: - ohne örtlichen Alarm

- mit örtlichem Alarm (speichernd bis zum manuellen Rücksetzen)

Eingang 5: Dem Eingang 5 ist die Funktion "**Sabotage**" fest zugewiesen.

Funktion Eingang 1 (MG1, Glasbruchsensor):

Dieser Eingang besitzt eine **Löschkfunktion** zum Anschluss von selbstspeichernden Meldern (z. B. passive Glasbruchsensoren). Das Lösksignal der Zentrale setzt speichernde Melder ohne Logik nach einer Auslösung wieder zurück.

Funktion Eingang 2 (MG2, Öffnungskontakt):

An diesem Eingang wird vorzugsweise ein Öffnungskontakt (z. B. Magnetkontakt) an der zu überwachenden Tür angeschlossen. Die Türoffen-Überwachung bei berechtigter Öffnung der Tür bezieht sich auf diesen Eingang (siehe folgendes Kapitel).

Funktion Eingang 3 (MG3):

Eingang für den Anschluss von beliebigen Kontakten.

Sonderfunktion: "mit örtlichem Alarm **nicht speichernd**" (Voralarm):

An diesem Eingang ist ein vorhandener Riegelschaltkontakt oder Fallenkontakt anzuschließen.

Löst ein Kontakt im aktiven Zustand aus, so wird während der Auslösezeit eine Signalisierung ausgegeben (akustische und optische Meldung).

Funktion Eingang 4 (MG4):

Eingang für den Anschluss von beliebigen Kontakten.



Sonderfunktionen: externer Eingang für die Bedienung mit abgesetztem Tastschalter.
Bei betätigtem Taster muss die Meldergruppe abgeschlossen sein.

Alternativ kann zwischen 2 Arten der Sonderfunktion gewählt werden:

1. 2. Schalteinheit: Die Bedienfunktion entspricht der Bedienung am Gerät mit Schlüssel oder ID-Datenträger.
2. Mit dem abgesetzten Taster ist nur die Erteilung einer Kurzzeitfreigabe möglich. ¹
Türfreigabe- und Türoffenzeit abhängig von der Programmierung.
Alarmstopp und Aktivschaltung ist nicht möglich.
Mit dem Schließen der Tür wird automatisch aktiv geschaltet.
Typische Anwendung: Ein Mitarbeiter befindet sich in einem Nebenraum (z. B. Lager) außerhalb des gesicherten Raums und will wieder in den gesicherten Raum zurück.

Funktion Eingang 5 (MG5, Sabotage):

Der Eingang MG5 dient zur Erfassung der Sabotageüberwachung der Alarmierungseinheit. Die in Reihe geschalteten Überwachungen in der Alarmierungseinheit werden mit einem Abschlusswiderstand von 12k1 ruhestromüberwacht. Eine Auslösung wird als Sabotage an die Zentrale weitergeleitet.

¹ Erforderliche Software: MB24/48/100 ab V18.xx, MB-Secure ab V04.xx (siehe 1.2.2)

2.2 Türoffen-Überwachung



Die Parametrierung der Türoffen-Überwachung erfolgt über die Zentralenprogrammierung mit WINFEM Advanced bzw. IQ PanelControl.

- Dauerfreigabe:

Im inaktiven Zustand kann die Tür ohne jegliches Erinnerungssignal beliebig oft begangen werden. Aktivschaltung erfolgt durch manuelle Bedienung mit ID-Datenträger oder Schlüssel.

- Einmalfreigabe: ²

Im inaktiven Zustand kann die Tür ohne jegliches Erinnerungssignal beliebig lange geöffnet bleiben. Mit dem Schließen der Tür erfolgt automatisch eine Aktivschaltung.

- Dauerfreigabe mit Erinnerung:

Die Tür kann nach der Inaktivschaltung zu einer beliebigen Zeit geöffnet werden. Wird die zulässige Türöffnungszeit überschritten (Türoffenzeit minus Türoffen-Signal), so erfolgt alle 20 Sekunden ein akustisches Erinnerungssignal.

Der Tagalarm-Plus BUS-2 muss durch eine manuelle Bedienung wieder aktiv geschaltet werden.

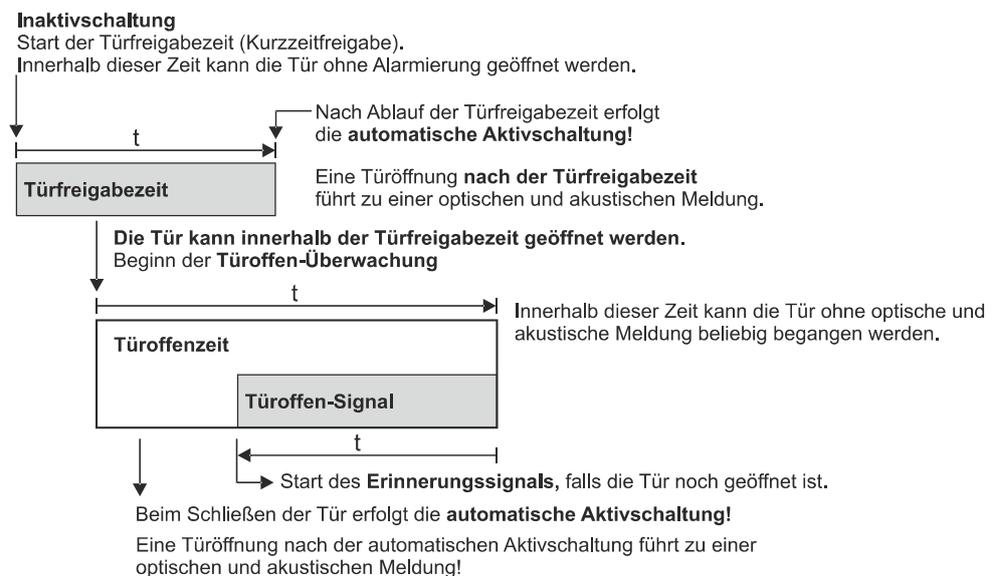
- Kurzzeitfreigabe mit Erinnerung:

Eine Öffnungszeit-Überschreitung führt zu einer optischen und akustischen Meldung (siehe nachfolgende Grafik):

Türfreigabezeit: Zeitdauer, in welcher die Tür ohne Alarmierung geöffnet werden kann. (Standardeinstellung: 1 Minute). Während dieser Zeit ist der Tagalarm-Plus BUS-2 inaktiv geschaltet.

Türoffenzeit: Zeitdauer, welche die Tür (Öffnungskontakt am Eingang 2) nach einer berechtigten Öffnung geöffnet bleiben darf, bevor eine optische und akustische Meldung erfolgt. (Standardeinstellung: 3 Minuten).

Türoffen-Signal: Diese Zeit gibt an, wie lange das akustische Erinnerungssignal des Tagalarm-Plus BUS-2 vor Ablauf der Türoffenzeit aktiviert wird. Während dieser Zeit kann die Tür noch ohne Ausgabe einer optischen und akustischen Meldung geschlossen werden. (Standardeinstellung: 2 Minuten).



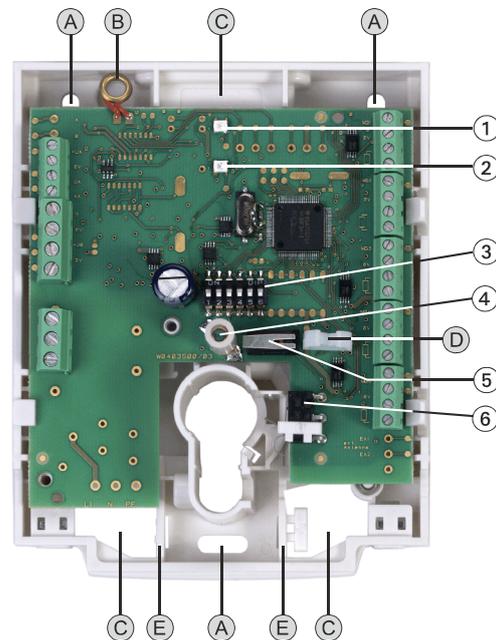
Unabhängig von der automatischen Aktivschaltung kann der Zustand jederzeit durch eine Bedienfunktion geändert werden.

3. Geräteaufbau

3.1 Bedieneinheit

3.1.1 Übersicht

- ① LED grün
- ② LED rot
- ③ DIP-Schalter für die BUS-2 Adresse
- ④ Antenne zum Lesen der ID-Datenträger
- ⑤ Deckelkontakt
- ⑥ Bedienschalter für Schlüsselbedienung
- Ⓐ Befestigungsbohrungen
- Ⓑ Abreißsicherung
- Ⓒ Leitungseinführungen
- Ⓓ Kabelklammer für Leitungsführung
- Ⓔ Zugentlastungen



3.1.2 Integrierter Leser

Das Gerät besitzt einen integrierten Leser für IK2/proX1 und IK3/proX2 ID-Datenträger. Die Antenne des Empfangsteils für die ID-Datenträger liegt oberhalb der Montageposition für den Profilhalbzylinder. Die Position der Antenne ist auf dem Gehäuse mit dem Symbol («←→») gekennzeichnet. Die Bedienung mit dem integrierten Leser ist unabhängig vom Einsatz eines Profilhalbzylinders möglich.

Die Lese-Betriebsart kann über die Programmierung auf 2 Arten eingestellt werden:

- Stromsparmodus: gepulster, zeitbegrenzter Lesebetrieb:
 - geringe Stromaufnahme, etwas längerer Lesevorgang (bis ca. 0,5 Sek.)
- Vollbetrieb: ³ permanenter Lesebetrieb:
 - kurzer Lesevorgang, etwas höhere Stromaufnahme

3.1.3 Sabotageauslösung

Das Gehäuse ist mit einem Deckelkontakt und einer Abreißsicherung ausgestattet. Wird die Sabotage-Melderguppe im aktiven sowie auch im inaktiven Zustand ausgelöst (z. B. der Gehäusedeckel wird abgehoben), so wird die Auslösung als Sabotagemeldung an die Einbruchmelderzentrale weitergeleitet.

³

Erforderliche Software: MB24/48/100 ab V18.xx, MB-Secure ab V04.xx (siehe 1.2.2)

3.2 Alarmierungseinheit

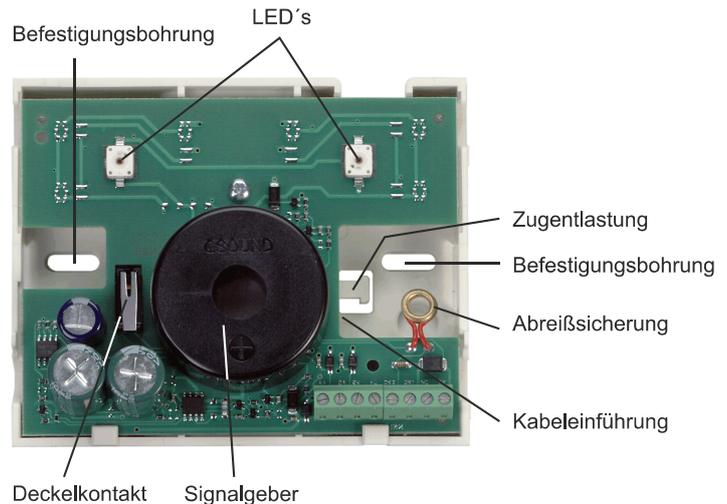


**BLENDGEFAHR
durch starkes Licht!**

AUGENVERLETZUNGEN VERMEIDEN!

Das Gerät besitzt Leuchtdioden der Klasse 1M (EN 60825-1).

Nicht absichtlich direkt in den Lichtstrahl der Blink-LED's schauen - Gefährdung der Augen. Es dürfen keine optisch stark bündelnden Instrumente (Linsen) zur Betrachtung des Lichtstrahls verwendet werden. Alarmierungseinheit nur mit Gehäuseoberteil (Blend/ Diffusorschutz) betreiben.



4. Montage

4.1 Montagevarianten

Das Gehäuse des Tagalarm-Plus besteht aus einer Bedien- und einer Alarmierungseinheit. Die Montage kann zusammen oder getrennt voneinander (z. B. Bedieneinheit neben der Tür, Alarmierungseinheit über der Tür) erfolgen. Zum Öffnen des Gehäuses sind die Gehäuseschrauben an der Ober-, bzw. Unterseite der Gehäuse zu lösen, anschließend kann jeweils das Gehäuseoberteil abgenommen werden.



Das beiliegende Verbindungsteil muss bei der kombinierten Montage zwischen den beiden Gehäuseböden eingesetzt werden. Es bestimmt den richtigen Abstand der Gehäuse zueinander.

Bei abgesetzter Montage kann ein beliebiger Kabelkanal die Verbindung zwischen den Gehäusen herstellen.

Zwischen Bedieneinheit und Alarmeinheit muss eine Verbindungsleitung verlegt und angeschlossen werden. Vier Adern werden für die Alarmierung, sowie zwei weitere Adern für die Sabotageüberwachung benötigt (siehe Anschlussplan).

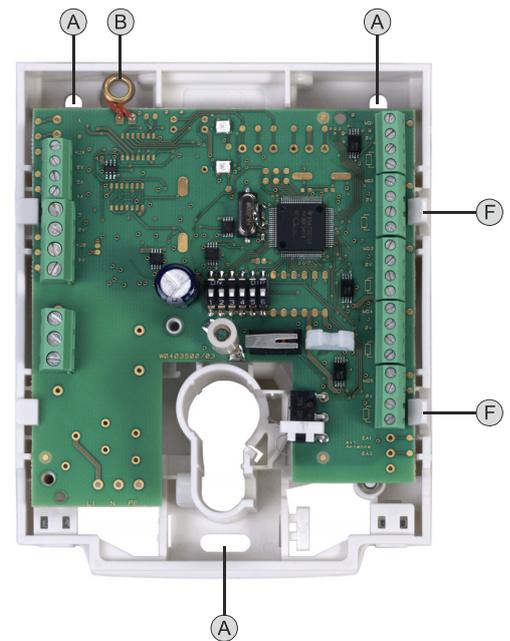


4.2 Montage Bedieneinheit

4.2.1 Montage direkt an der Wand

Befestigen Sie das Gehäuse an den 3 Befestigungsbohrungen (A) auf einem festen Montageuntergrund. Für eine sichere Befestigung sollten die Schrauben dem Montageuntergrund angepasst sein. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel. Ziehen Sie die Schrauben handfest an.

Schrauben Sie die **Abreißsicherung** (B) mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt auf den Montageuntergrund. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.



4.2.2 Montage auf DIN Schalterdose

Platine ausbauen:

Um den Gehäuseboden auf einer uP-Dose zu befestigen, muss die Platine ausgebaut werden. Drücken Sie dazu die Platinenhalter (F) nach außen und nehmen Sie die Platine aus dem Gehäuse.

Montage:

Die uP- oder Hohlwanddose ist so einzubauen, dass sich die Befestigungslöcher in horizontaler Position befinden (siehe Abbildung).

Im Gehäuseboden sind für die uP-Dosen-Befestigung zwei Bohrungen mit einem Lochabstand von 60 mm vorgesehen. Ziehen Sie die Schrauben handfest an.

Platine wieder einbauen:

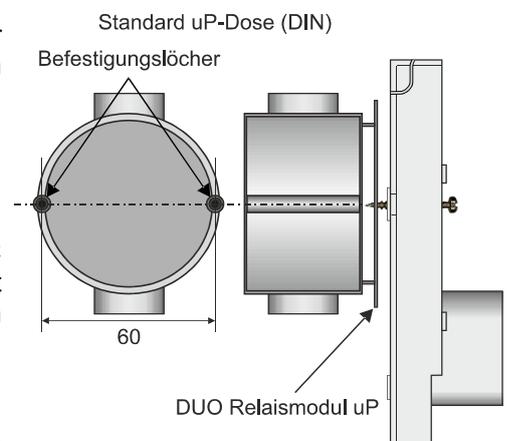
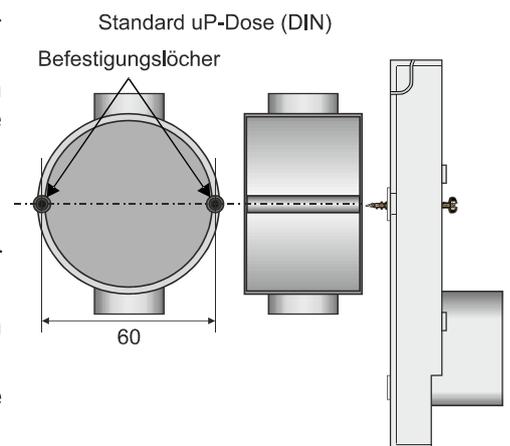
Stellen Sie sicher, dass sich die Folie über der Rückstellfeder in der richtigen Position befindet (nicht verschoben).

Setzen Sie die Platine in die beiden Halterungen links ein und schieben Sie die Platine bis zum Anschlag nach oben.

Drücken Sie die Platinenhalter (F) so weit nach außen, dass sich die Platine leicht auf den Gehäuseboden drücken lässt.

Platinenhalter (F) loslassen. Die Platinenhalter müssen jetzt die Platine korrekt festhalten.

Schrauben Sie abschließend die **Abreißsicherung** (B) mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt auf den Montageuntergrund. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.



4.2.3 Montage mit DUO Relaismodul uP

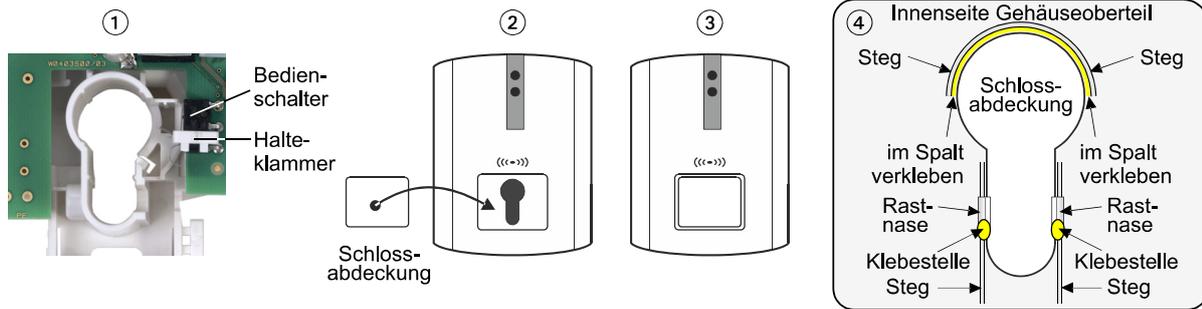
Wird der Tagalarm in Verbindung mit dem DUO Relaismodul 230V AC / 8A uP (010121.17) betrieben, können Sie das DUO Relaismodul direkt hinter dem Tagalarm in eine uP-Dose oder Hohlwanddose einbauen (verdeckte Montage).

Die Vorgehensweise für die Montage entspricht vorherigem Kapitel. Das DUO Relaismodul wird ohne Abdeckrahmen gemeinsam mit dem Gehäuseboden des Tagalarms an der Dose festgeschraubt.

4.2.4 Montage Schlossabdeckung

Im Lieferumfang ist eine Schlossabdeckung enthalten, die verwendet wird, wenn die Bedienung des Tagalarm-Plus ausschließlich mit ID-Datenträger erfolgen soll und somit kein Profilhalbzylinder erforderlich ist.

- ① Entfernen Sie die Halteklammer vom Bedienschalter.
- ② Schlossabdeckung von vorne in die Öffnung für den Profilhalbzylinder in das Gehäuseoberteil einrasten.
- ③ Korrekt eingerastete Schlossabdeckung.
- ④ Falls der nachträgliche Einbau eines Profilhalbzylinders ausgeschlossen ist, verkleben Sie zur Erhöhung der Manipulationssicherheit die Schlossabdeckung auf der Innenseite des Gehäuseoberteils gemäß Abbildung. Verwenden Sie dazu einen handelsüblichen Sekunden-Gel-Kleber wie z. Bsp. LOCTITE 454 oder UHU SEKUNDENKLEBER blitzschnell SUPERGEL (48790).



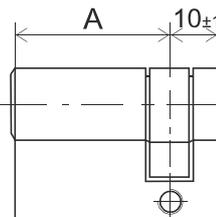
4.2.5 Montage Profilhalbzylinder

Der Profilhalbzylinder ist im Lieferumfang nicht enthalten.

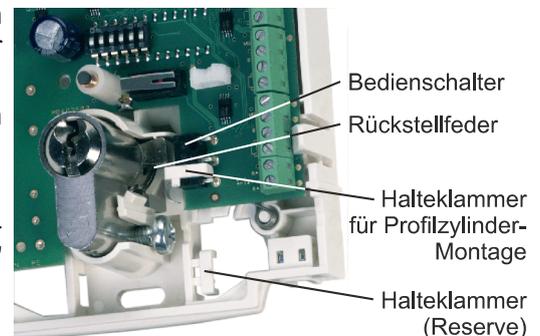
Bautechnische Unterschiede bei Profilhalbzylindern unterschiedlicher Hersteller erfordern die gezielte Auswahl des Schließzylinders. Dabei sollte die Länge A (siehe Skizze) 30 mm betragen. Die Gehäuseabdeckung ist für eine Länge $A=30$ mm ausgelegt (optional bis max. 35 mm).

Wir empfehlen den Einsatz des Profilhalbzylinders Art.-Nr. 028032.

- Die **Halteklammer muss** auf dem Bedienschalter **aufgesteckt sein** (siehe Abb.). Die Halteklammer schützt die Schaltfahne vor einer Beschädigung bei der Montage des Profilhalbzylinders.
- Montageschraube (M5 x 16) von rechts zuerst nur ca. 10 mm in den ausgewählten Profilhalbzylinder eindrehen.
- "Schließnase" in die Grundstellung 90° rechts drehen (Abzugsstellung).
- Profilhalbzylinder in die Zylinderhalterung des Gehäusebodens einführen und verschrauben. Evtl. Rückstellfeder an der "Schließnase" einhängen.
- Schlüssel in den Profilhalbzylinder stecken.
- Halteklammer auf dem Bedienschalter entfernen.
- Bedienfunktion testen (Schlüsselschalterbetätigung nach rechts bis zum Anschlag).



Schließbartstellung 90° rechts

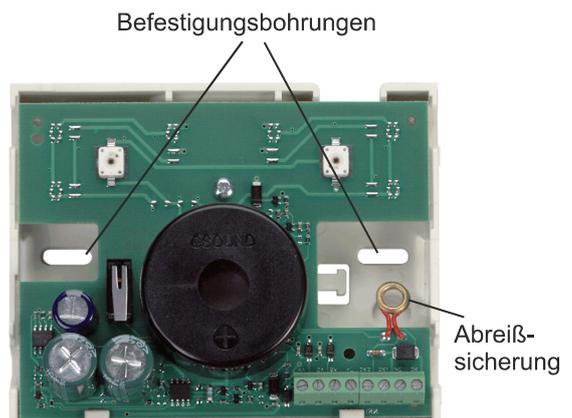


Beim Loslassen des Schlüssels muss die Rückstellfeder die "Schließnase" in die Grundstellung drücken. Falls erforderlich, Profilhalbzylinder mittels Montageschraube neu justieren.

4.3 Montage Alarmierungseinheit

Befestigen Sie das Gehäuse an den 2 Befestigungsbohrungen auf einem festen Montageuntergrund. Für eine sichere Befestigung sollten die Schrauben dem Montageuntergrund angepasst sein. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel. Ziehen Sie die Schrauben handfest an.

Schrauben Sie die **Abreißsicherung** mit der mitgelieferten Schraube und der Distanzhülse direkt auf den Montageuntergrund. Je nach Montageuntergrund mit oder ohne Dübel.



5. Programmierung

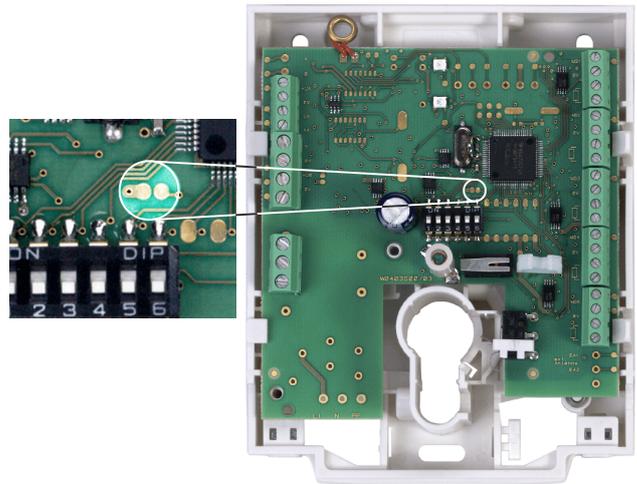
5.1 Stoppen von akustischer und optischer Meldung

Alarmer können auf 2 Arten gestoppt werden:

1. Über eine Bedienung am Tagalarm mit Schlüssel oder ID-Datenträger.
2. Über eine abgesetzte Bedieneinheit am BUS-2.⁴
In diesem Fall wird über die Programmierung festgelegt, ob die Signalgeber jederzeit oder nur bei geschlossener Tür gestoppt werden können.

Funktion der Lötbrücke (ab V02.xx):

- **Lötbrücke offen:**
Getrenntes Stoppen von akustischer und optischer Meldung (2 Bedienvorgänge)
- **Lötbrücke geschlossen:**
Gemeinsames Stoppen von akustischer und optischer Meldung (1 Bedienvorgang)



5.2 BUS-2-Teilnehmeradresse



Die DIP-Schalter müssen im spannungslosen Zustand eingestellt werden!

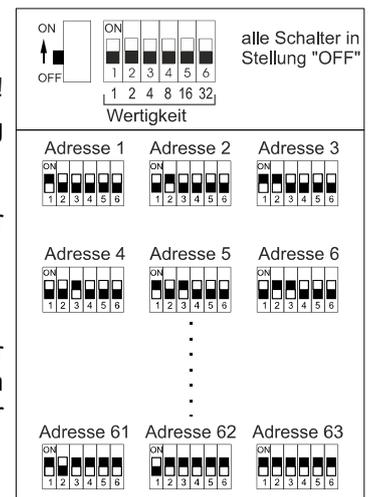
ACHTUNG: Warten Sie vor dem erneuten Anlegen der Betriebsspannung ca. 30 Sekunden (Energiespeicherung im Tagalarm-Plus).

Die auf der Anschlussplatine befindlichen DIP-Schalter dienen zur Codierung der BUS-2-Teilnehmeradresse.

Möglicher Adressbereich: **0 bis 63**

Nebenstehende Abbildung zeigt einige Beispiele.

Die einzelnen Codierungen sind dem Programmierprotokoll der Einbruchmelderzentrale zu entnehmen. Der Teilnehmertyp wird in der Funktion "BUS-Teilnehmer aufnehmen (Funktion 502 bei 561-MB24/48/100)" von der Zentrale automatisch erkannt.



5.3 Datenträger verwalten und berechtigen

Das Anlegen, Berechtigen und Verwalten der ID-Datenträger erfolgt über die angeschlossene Einbruchmelderzentrale mittels einer entsprechenden Gültigkeitsliste.

Die berechtigte Datenträgererkennung ist funktionell identisch mit einer Bedienung mit dem Schlüssel.

Datenträger-Übertragung: Jede Datenträgererkennung am Tagalarm-Plus wird unabhängig von der Funktion am Tagalarm-Plus auch zur Zentrale übertragen.

5.4 Systemparameter

Die Programmierung der Systemparameter des Tagalarm-Plus BUS-2 erfolgt über die Programmiersoftware der Einbruchmelderzentrale.

Folgende Informationen und Betriebszustände werden an die Einbruchmelderzentrale übermittelt:

- Aktivschaltung
- Inaktivschaltung
- ID-Schlüsselcodes
- Eingangsveränderungen
- Meldungs- und Signalisierungszustände

Weiterführende Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch "WINFEM Advanced" bzw. "IQ PanelControl".

6. Installationshinweise

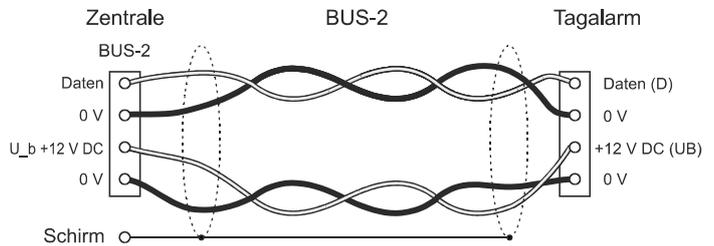
6.1 BUS-2 Anschluss

Die BUS-2 Anschlussleitung ist als eine abgeschirmte, paarweise versilberte Leitung auszuführen. Hierbei muss die Adernführung nach dem unten angegebenen Schema erfolgen.

Empfehlung Kabeltyp:

Abgeschirmtes Telefonkabel J-Y(St)Y mit Leiterdurchmesser von 0,6 mm bzw. 0,8 mm.

Die erforderlichen Leitungsquerschnitte sind der Installationsanleitung der Einbruchmelderzentrale (Kapitel "Leitungen") zu entnehmen.



6.2 Verbindung zur Alarmierungseinheit

Die Verbindung zur Alarmeinheit erfolgt über eine Verbindungsleitung (siehe Kap. 7.2). Vier Adern werden für die Alarmierung und zwei weitere Adern für die Sabotageüberwachung benötigt.

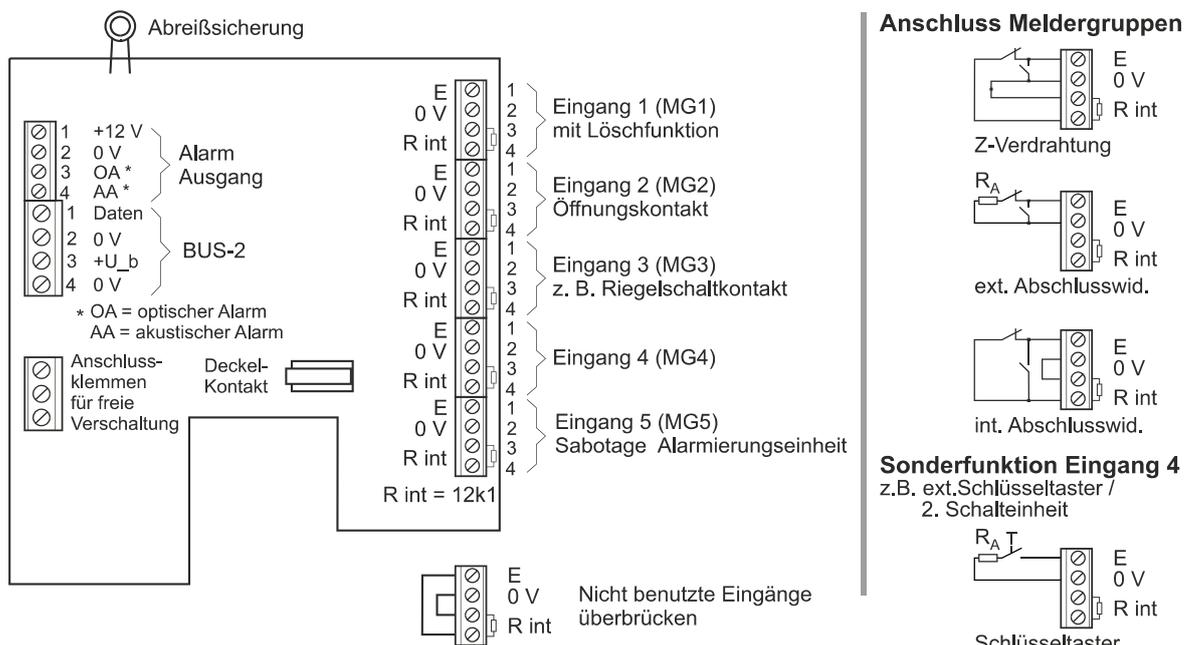
6.3 Schirmung

Als Stützpunktklemme für den Schirm kann eine der 3 Anschlussklemmen für freie Verschaltung (siehe Anschlussplan) verwendet werden, falls die BUS-2 Anschlussleitung zu einem weiteren BUS-2 Teilnehmer installiert wird. In diesem Fall können die Kabelschirme der beiden BUS-2 Anschlussleitungen an einer der Anschlussklemmen miteinander verbunden werden.

Bei Verwendung der Anschlussklemme ist darauf zu achten, dass der Anschluss der Abschirmung möglichst kurz ausgeführt wird, da ansonsten die Gefahr eines unbeabsichtigten Kurzschlusses besteht (evtl. Isolierschlauch für Abschirmbeilaufdraht verwenden).

7. Anschlusspläne

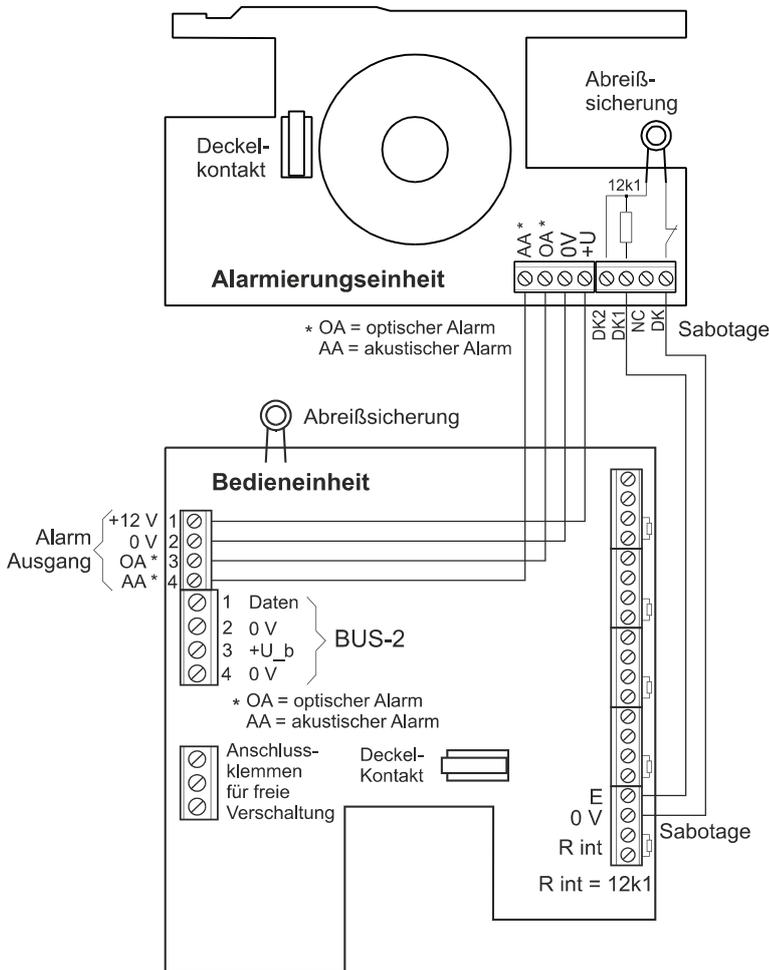
7.1 Bedieneinheit



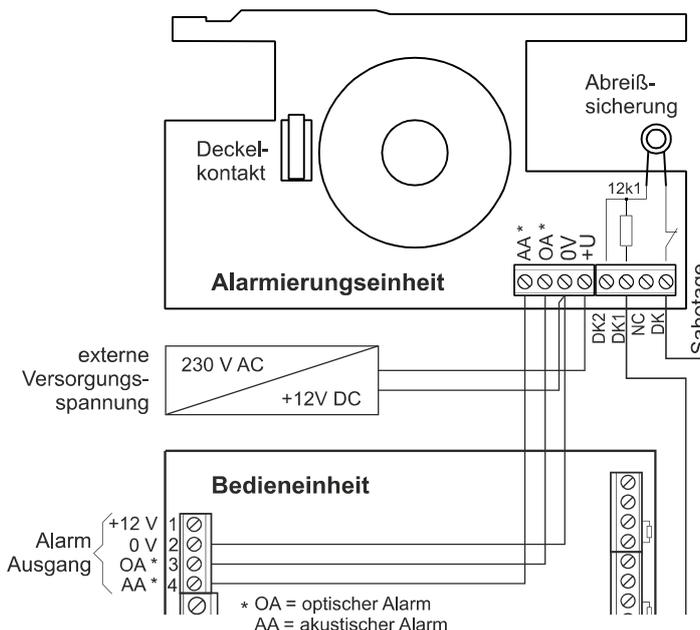
Details zur Funktion der Meldergruppeneingänge finden Sie im Kap. 2.1.

7.2 Alarmierungseinheit

7.2.1 Alarmierungseinheit mit interner Versorgungsspannung



7.2.2 Alarmierungseinheit mit externer Versorgungsspannung



Hinweis zur externen Versorgungsspannung

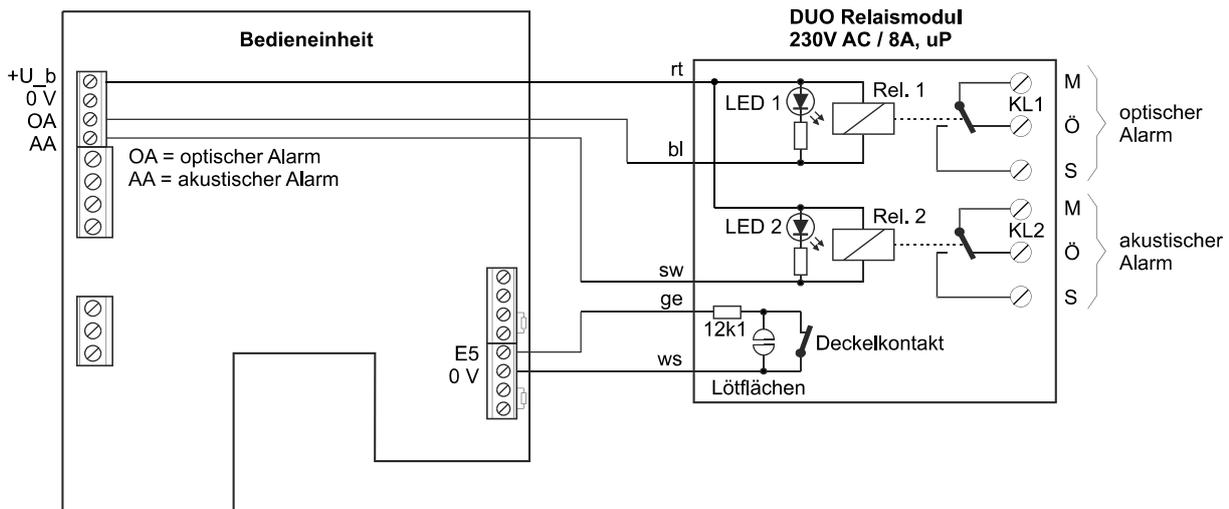
Die Alarmerinheit kann von einer externen Spannungsquelle versorgt werden.
Die Bedieneinheit muss über den BUS-2 versorgt werden.

Die externe Versorgungsspannung muss sekundärseitig folgende technische Daten erfüllen:

Betriebsspannung U_b	12 V DC
Betriebsspannungsbereich	9 V DC bis 15 V DC
Strom pro Alarmerinheit	min. 75 mA

Es können mehrere Alarmierungseinheiten von der selben externen Versorgungsspannung versorgt werden.

7.3 DUO Relaismodul an Tagalarm



Bei einer Montage gemäß Kap. 4.2.3 (DUO Relaismodul in uP-Dose hinter dem Tagalarm) entfällt der Anschluss des Deckelkontaktes.

8. Endmontage

Gehäuse schließen

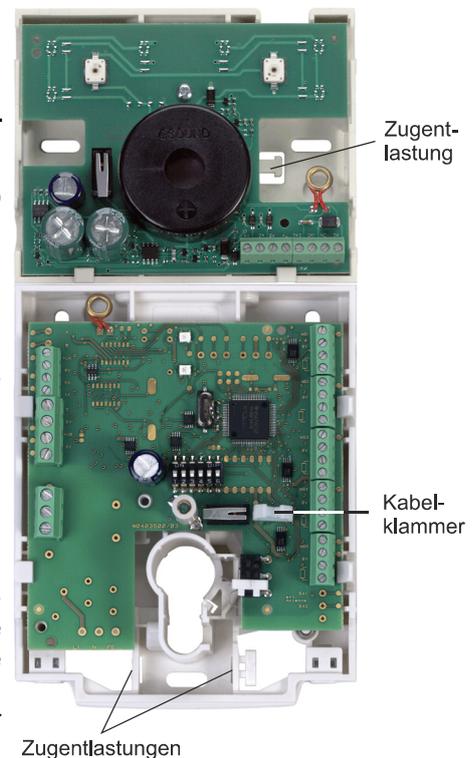
- Befestigen Sie die Anschlussleitungen mittels Kabelbinder an den Zugentlastungen und ggf. an der Kabelklammer.

Bei der kombinierten Montage von Bedieneinheit und Alarmeinheit, **Reihenfolge** für die Montage der Gehäuseoberteile **beachten**:

- Zuerst Gehäuseoberteil der Bedieneinheit, im Gehäuseboden (oben) einhängen und dann über den Schließzylinder auf den Gehäuseboden stülpen.
- Anschließend Gehäuseoberteil der Alarmeinheit über den Gehäuseboden aufsetzen und nach unten gegen die Bedieneinheit schieben.
- Die Gehäuseschrauben an der Ober-, bzw. Unterseite der Gehäuse handfest anziehen.

Gehäuse verplomben

Das Gehäuse ist **nach ordnungsgemäßer Montage, Anschluss, Programmierung und Austesten** der Anlage zu verplomben. Stellen Sie sicher, dass das Gehäuse richtig verschlossen und verschraubt ist. Für die Verplombung werden die beiliegenden Kunststoffplomben in die Schraubenöffnungen auf der Unterseite des Gehäuses eingedrückt. Danach ist die Verplombung zu reinigen (fettfrei) und mit dem Aufkleber (Aufdruck VdS) abzudecken. Nach Einbringen der Kunststoffplomben kann das Gehäuse ohne Zerstörung der Plomben nicht mehr geöffnet werden.



9. Technische Daten

Bedieneinheit

Betriebsspannung U _b	12 V DC
Betriebsspannungsbereich	10 V DC bis 15 V DC
Stromaufnahme	< 15 mA im Mittel
Meldergruppenspannung	8 V DC
Meldergruppen-Abschlusswiderstand	12K1 oder 10k (programmierbar, MB-Secure 4k – 14k6)
Überwachungsbereich	±20%, ±30% oder ±40% (programmierbar)
Ausgang für die akustische Alarmierung	≤ 40 mA (aktiv low)
Ausgang für die optische Alarmierung	≤ 40 mA (aktiv low)
Transponder-Leseinheit	für IK2/proX1 und IK3/proX2 ID-Datenträger
Frequenzband, Sendeleistung	125 kHz, <10 dBμA/m
Profilhalbzylinder nach DIN 18252	Standardmaß A = 30 mm, A = 35 mm möglich
Schutzart nach EN 60529	IP 40
Umweltklasse gemäß VdS	II
Betriebstemperaturbereich	-5 °C bis +45 °C
Lagerungstemperaturbereich	-25 °C bis +70 °C
Abmessungen (B x H x T)	110 x 140 x 53 mm
Gehäusefarbe	verkehrsweiß (ähnlich RAL 9016)

Alarmierungseinheit

Betriebsspannungsbereich	9 V DC bis 15 V DC
Stromaufnahme Akustik	Programmierung Intervallton ≤ 25 mA Programmierung Dauerton ≤ 50 mA
Stromaufnahme optische Alarmierung	≤ 25 mA
Akustische Alarmierung	Lautstärke ca. 100 dBA
Optische Alarmierung	LED - Blitzintervall ca. 1,5 Hz
Betriebstemperaturbereich	-5 °C bis +45 °C
Lagerungstemperaturbereich	-25 °C bis +70 °C
Umweltklasse gemäß VdS	II
Schutzart nach EN 60529	IP 40
Abmessungen Alarmeinheit B x H x T	110 x 103 x 53 mm
Gehäusefarbe	verkehrsweiß (ähnlich RAL 9016)



Hiermit erklärt die Novar GmbH, dass der Funkanlagentyp Tagalarm-Plus BUS-2, Art.-Nr. 041450.17 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung steht auf unserer Homepage im Service/Downloadbereich unter <https://www.security.honeywell.de/> zum Download bereit.

10. Bedienungsanleitung

10.1 Übersicht

Die Bedienung des Tagalarm-Plus kann nur von autorisierten Personen mittels folgender Bedienvorgänge erfolgen:

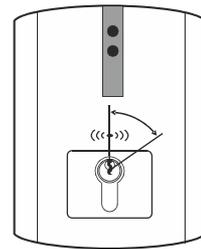
- mit Schlüsselbedienung,
- mit ID-Datenträger Bedienung,
- über externen Bedieneingang (z. B. Schlüsseltaster),
- über die entsprechende Taste am Sperr- und Anzeigemodul,
- über entsprechende Bedienfunktion an einem Bedienteil.

Eine Fern-Freischaltung (Inaktiv-, und Aktivschaltung) mittels IQ MultiAccess / IQ SystemControl ist ebenfalls möglich.

10.2 Bedienung mit Schlüssel

Schlüssel nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Beim Loslassen kehrt der Schlüssel wieder in die Grundstellung zurück.

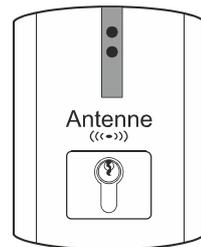


10.3 Bedienung mit ID-Datenträger

Das Gerät besitzt einen integrierten Leser für IK2/proX1 und IK3/proX2 ID-Datenträger.

Die Anzahl einsetzbarer Datenträger ist abhängig von der eingesetzten Zentrale:

- 561-MB24: 32 Datenträger
- 561-MB48: 128 Datenträger
- 561-MB100: 1024 Datenträger
- MB-Secure: bis zu 10000 Datenträger (abhängig von der Lizenz)

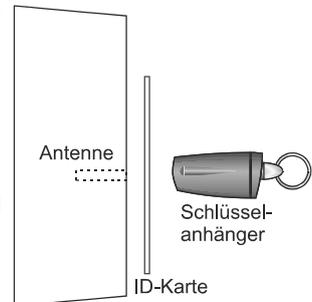


Die Antenne des Empfangsteils für die ID-Datenträger liegt oberhalb der Montageposition für den Profilhalbzylinder.

Die Position der Antenne ist auf dem Gehäuse mit dem Symbol ((←→)) gekennzeichnet.

Der optimale Leseabstand beträgt 0 – 3 cm. ID-Karten möglichst parallel zum Gehäuse halten, Schlüsselanhänger senkrecht zum Gehäuse.

Hinweis: Falls das Gerät auf "Stromsparmmodus" programmiert ist, kann der Lesevorgang etwas länger dauern (bis ca. 0,5 Sek.).



10.4 Türoffen-Überwachung

10.4.1 Funktion

Die Türoffen-Überwachung soll verhindern, dass die Tür versehentlich geöffnet bleibt. Die zulässige Türoffenzeit ist programmierbar von 0 bis 2 Stunden (Standardeinstellung 3 Min.). Vor Ablauf der Türoffenzeit erinnert ein Signal rechtzeitig daran, dass die Tür jetzt geschlossen werden muss. Eine Überschreitung der Türoffenzeit führt zu einer optischen und akustischen Meldung (siehe folgendes Kapitel).

Die **Aktivschaltung** des Gerätes nach dem Schließen der Tür kann über die Programmierung auf 2 Arten festgelegt werden:

- Automatische Aktivschaltung:
Mit dem Schließen der Tür wird der Tagalarm-Plus automatisch aktiv geschaltet.
oder
- Manuelle Aktivschaltung:
Bedienvorgang mit Schlüssel oder ID-Datenträger schaltet den Tagalarm-Plus aktiv.

10.4.2 Freigabezeit und Erinnerungszeit

- Dauerfreigabe:

Im inaktiven Zustand kann die Tür ohne jegliches Erinnerungssignal beliebig oft begangen werden. Aktivschaltung erfolgt durch manuelle Bedienung mit ID-Datenträger oder Schlüssel.

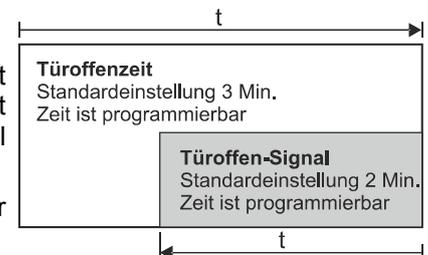
- Einmalfreigabe: ⁵

Im inaktiven Zustand kann die Tür ohne jegliches Erinnerungssignal beliebig lange geöffnet bleiben. Mit dem Schließen der Tür erfolgt automatisch eine Aktivschaltung.

- Dauerfreigabe mit Erinnerung:

Die Tür kann nach der Inaktivschaltung zu einer beliebigen Zeit geöffnet werden. Wird die zulässige Türöffnungszeit überschritten (Türöffnungszeit minus Türöffnen-Signal), so erfolgt alle 20 Sekunden ein Erinnerungssignal (siehe Grafik rechts).

Der Tagalarm-Plus BUS-2 muss durch eine **manuelle Bedienung** wieder aktiv geschaltet werden.



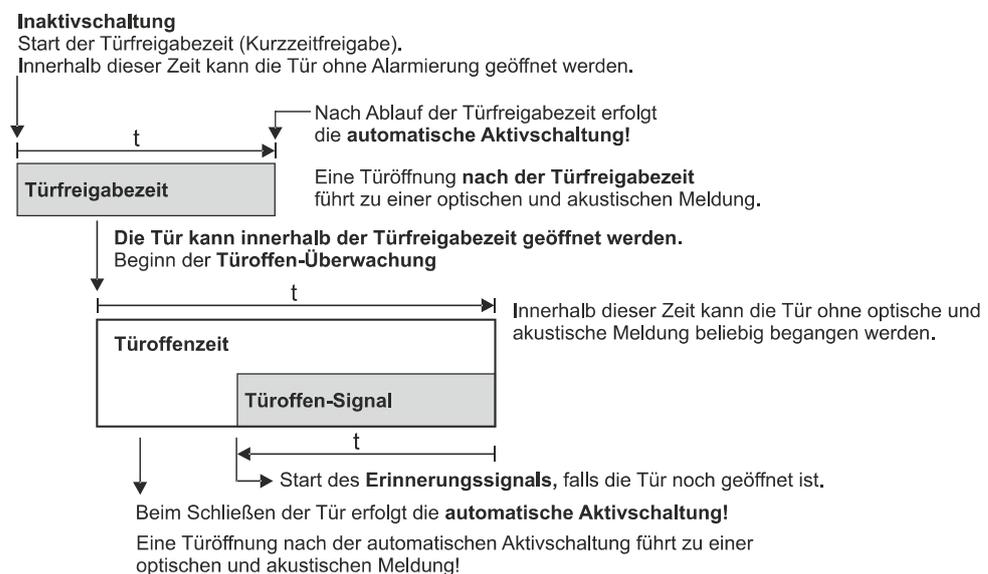
- Kurzzeitfreigabe mit Erinnerung:

Eine Öffnungszeit-Überschreitung führt zu einer optischen und akustischen Meldung (siehe Grafik unten):

Türfreigabezeit: Zeitdauer, in welcher die Tür ohne Alarmierung geöffnet werden kann (Standardeinstellung: 1 Minute). Während dieser Zeit ist der Tagalarm-Plus BUS-2 inaktiv geschaltet.

Türöffnungszeit: Zeitdauer, welche die Tür nach einer berechtigten Öffnung geöffnet bleiben darf, bevor eine optische und akustische Meldung erfolgt (Standardeinstellung: 3 Minuten).

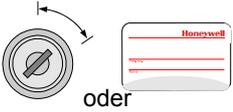
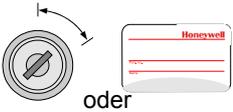
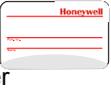
Türöffnen-Signal: Diese Zeit gibt an, wie lange das **Erinnerungssignal** des Tagalarm-Plus BUS-2 vor Ablauf der Türöffnungszeit aktiviert wird. Während dieser Zeit kann die Tür noch ohne Ausgabe einer optischen und akustischen Meldung geschlossen werden (Standardeinstellung: 2 Minuten).



Unabhängig von der automatischen Aktivschaltung kann der Zustand jederzeit durch eine Bedienfunktion geändert werden.

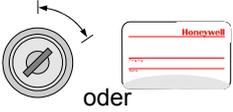
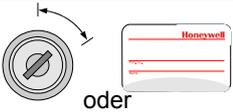
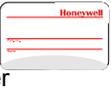
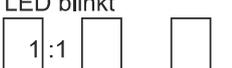
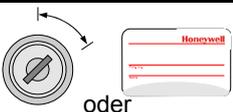
10.5 Betriebszustände und LED Anzeigen

10.5.1 Aktiv-/inaktiv schalten (aktiv = meldebereit, inaktiv = keine Alarmmeldung) Bei geöffneter Tür (MG2 ausgelöst) ist eine Aktivschaltung nicht möglich!

Bedienungsablauf ↓ Reihenfolge ↓	Dauer	Betriebszustand	LED rot "Auslösung"	LED grün "Betriebszustand"
		Tagalarm aktiv	aus	leuchtet statisch
 oder 	> 200 ms	Tagalarm inaktiv Eine erneute Betätigung des Schlüsselschalters oder Bedienung mit Datenträger schaltet das Gerät wieder aktiv.	aus	LED blinkt 
	gemäß programmierter Türöffenzeit	Tagalarm inaktiv	leuchtet statisch bei Türöffnung	LED blinkt 
		Tagalarm aktiv bei Programmierung "aktiv automatisch"	aus	leuchtet statisch
 oder 		Tagalarm aktiv bei Programmierung "aktiv manuell"	aus	leuchtet statisch

10.5.2 Dauerfreigabe

Bei einer manuellen Inaktivschaltung kann die Tür beliebig oft geöffnet werden und beliebig lange geöffnet bleiben (inaktiv ohne Zeitbegrenzung).
Aktivschaltung erfolgt durch Bedienvorgang mit ID-Datenträger oder Schlüssel.

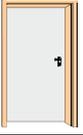
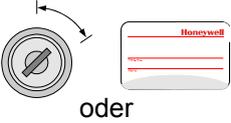
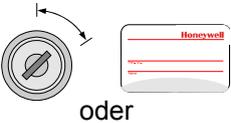
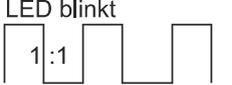
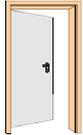
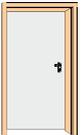
Bedienungsablauf ↓ Reihenfolge ↓	Dauer	Betriebszustand	LED rot "Auslösung"	LED grün "Betriebszustand"
		Tagalarm aktiv	aus	leuchtet statisch
 oder 	> 200 ms	Tagalarm inaktiv		LED blinkt 
 oder 	> 3 Sekunden	Dauerfreigabe		LED blinkt 
		Dauerfreigabe permanente Türöffnung erlaubt, unabhängig von der Parametrierung	Tür offen ->LED leuchtet Tür zu ->LED aus	LED blinkt 
 oder 		Dauerfreigabe aufheben Tagalarm aktiv	aus	leuchtet statisch

10.5.3 Einmalfreigabe ⁶

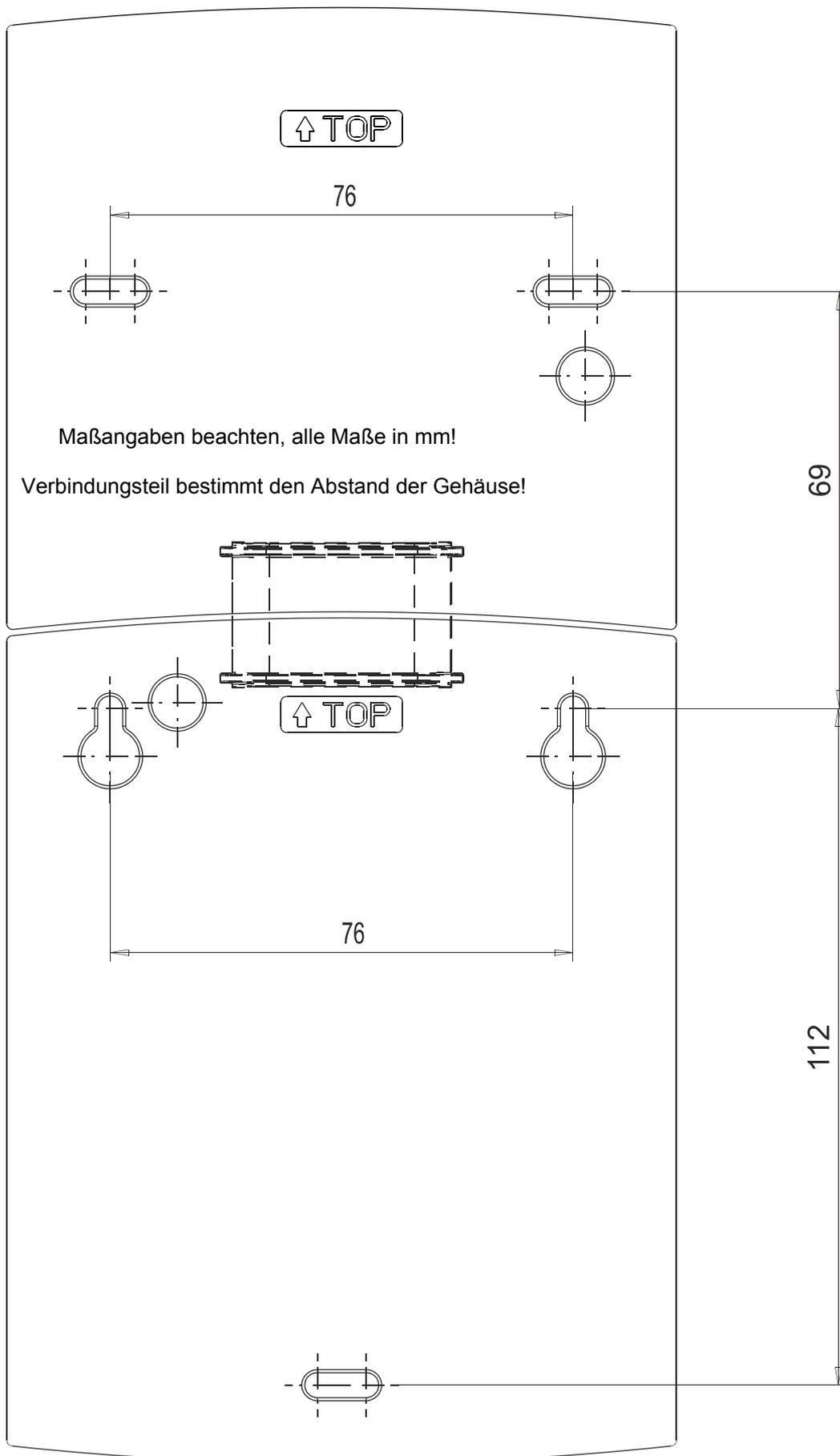
Im inaktiven Zustand kann (unabhängig von der Programmierung) durch eine weitere Bedienung länger als 3 Sekunden eine Dauerfreigabe aktiviert werden.

Innerhalb der Türfreigabezeit muss dann die Tür geöffnet werden. Die Tür kann jetzt ohne jegliches Erinnerungssignal beliebig lange geöffnet bleiben.

Mit dem ersten Schließen der Tür erfolgt automatisch eine Aktivschaltung.

Bedienungsablauf ↓ Reihenfolge ↓	Dauer	Betriebszustand	LED rot "Auslösung"	LED grün "Betriebszustand"
		Tagalarm aktiv	aus	leuchtet statisch
 oder	> 200 ms	Tagalarm inaktiv	aus	LED blinkt 
 oder	> 3 Sekunden Bedienung innerhalb der Türfreigabezeit	Dauerfreigabe Tür innerhalb der Türöffnungszeiten öffnen		LED blinkt 
		Dauerfreigabe beliebig lange Türöffnungszeiten erlaubt, unabhängig von der Parametrierung	leuchtet statisch bei Türöffnung	LED blinkt 
		Tagalarm aktiv nach Schließen der Tür	aus	leuchtet statisch

11. Bohrschablone



Honeywell Commercial Security

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P02423-45-002-12

2017-06-28

© 2017 Novar GmbH

Honeywell



Mounting and Operating Instructions

Doorguard for MB panels BUS-2
Item no. 041450.17

Contents

1. General	29
1.1 Range of application	29
1.2 Integration in intrusion detection systems	29
1.2.1 Max. number of attachable Doorguards and data carriers	29
1.2.2 Required software versions	29
1.3 Performance features	30
1.4 System overview	30
2. Functional description	31
2.1 Detector group inputs	31
2.2 Door open monitoring	32
3. Device set up	33
3.1 Operating device	33
3.1.1 Overview	33
3.1.2 Integrated reader	33
3.1.3 Tamper triggered	33
3.2 Alarm signalling device	34
4. Mounting	34
4.1 Installation versions	34
4.2 Mounting Operating device	35
4.2.1 Wall mounting	35
4.2.2 Installation on DIN f.m. socket	35
4.2.3 Mounting using DUO Switching Module f.m.	35
4.2.4 Installation lock cover	36
4.2.5 Installation half cylinder	36
4.3 Mounting Alarm signalling device	36
5. Programming	37
5.1 Stop acoustical and optical message	37
5.2 BUS-2-user address	37
5.3 Programming data carriers	37
5.4 System parameters	37
6. Installation instructions	38
6.1 BUS-2 connection	38
6.2 Connection to alarm signalling device	38
6.3 Shielding	38
7. Connection diagrams	38
7.1 Operating device	38
7.2 Alarm signalling device	39
7.2.1 Alarm signalling device with internal supply voltage	39
7.2.2 Alarm signalling device with external supply voltage	39
7.3 Doorguard with DUO Switching Module	40
8. Final assembly	40
9. Technical data	41
10. Operating Instructions	42
10.1 Overview	42
10.2 Operation with key	42
10.3 Operation with ID data carriers	42
10.4 Door open monitoring	42
10.4.1 Function	42
10.4.2 Door lock release time and reminder signal	43
10.5 Operating states and LED indication	44
10.5.1 Activate / de-activate Doorguard	44
10.5.2 Permanent release	44
10.5.3 Permanent release with automatic activation	45
10.5.4 Signalization via acoustical and optical message	45
10.5.5 Stop acoustical and optical message	46
11. Drilling template	47

The following general symbols will be used in the documentation:



Warning sign

Designates risks for man and/or machine. Non-compliance will create risks to man and/or machine.

The level of risk is indicated by the word of warning:

Caution!

Risk of material and environmental damage.

Warning!

Potential risk which may result in light to medium body injury or in substantial material damage.

Danger!

Potential danger which may result in serious body injury or even in death.



Important information on a topic or a procedure and other important information.



Important information on installation and/or assembly.



Information on installation/programming according to VdS guidelines

Safety instructions

- * Please read through these instructions carefully and thoroughly, before installing and operating the device. These instructions contain important information about installing, programming and operating.
- * The device has been built to correspond to the latest level of technology. Please use it only:
 - in accordance with regulations and
 - in technically perfect and orderly installed condition
 - according to the technical information.
- * The manufacturer is not liable for damage caused by improper use.
- * The accompanying documents and specific system documentation are to be deposited and kept in a safe place.
- * Installation, programming as well as maintenance and repair work may only be carried out by authorised skilled personnel.
- * Soldering work may only be carried out with a thermostatic soldering iron disconnected from the mains.
- * Please observe VDE safety regulations as well as the regulations of the local Electricity Board.
- * Water and fluids - Keep the device away from water and other fluids.

Danger: The device should never be used in areas where there is a danger of explosion or where metal- or plastic-corrosive vapours are emitted.



Soldering- and connecting work within the entire system is only to be carried out when the system is switched off. The insertion and removal of module cards and other electronic components should also only be carried out when the system is inactive and switched off.

1. General

1.1 Range of application

The Doorguard for MB panels BUS-2 monitors the opening of emergency exit doors and can be installed on site. The operating unit and alarm signalling device can be installed separately or in combination so that installation can be carried out according to the requirements of the premises or application in question. A corresponding intruder alarm control panel (561-MB24/48/100/MB-Secure) can be connected via BUS-2.

The door contacts (opening contacts) trigger the alarm at the doors that require monitoring. If an unauthorized person opens the emergency exit door, a local acoustical and optical message is triggered immediately. This message is simultaneously transmitted to the hazard alarm system via BUS-2. Indication of "Activation" and "Door open" state via red LED.

If the emergency exit door requires opening for an authorized person, monitoring can be deactivated by release.

Deactivation options:

- Temporary release (programmable special functions)
- Permanent release (programmable special functions)

Possible operating procedures for temporary or permanent release:

- Directly on the device using a key or authorized ID pass card (IK2/proX1 and IK3/proX2)
- Using the detector input group DG4 (e.g. using an external key switch)
- Using an operating unit, which communicates with the control unit via BUS-2
- Remote release using IQ MultiAccess or IQ SystemControl

The green LED indicates the respective operating condition (see operating instructions for details).

As a visual indicator for the Doorguard for MB panels BUS-2 units, every BUS-2 compatible group disable and display module (e.g. Item no. 012542 or Item no. 012548) can be used as a remote indicating panel. Remote release (activation/deactivation) is possible via the operating function "Disable detector groups" from every operating unit of the intruder alarm control panel.

1.2 Integration in intrusion detection systems

The Doorguard communicates with the corresponding intrusion detection system via BUS-2. All system data as well as all object-specific programming are realized with the programming software of the intruder alarm control panel. Voltage for the Doorguard is supplied via the BUS-2 connection.

1.2.1 Max. number of attachable Doorguards and data carriers

561-MB24	561-MB48	561-MB100 (index .10)	MB-Secure
16 Doorguards 32 Data carriers	24 Doorguards 128 Data carriers	64 Doorguards 1024 Data carriers	depending on extension of panel up to 1024 Data carriers (V03.xx) (depending on license)
The total number of attachable Doorguard for MB panels BUS-2 devices depends on the possible number of switching devices and door controls of the corresponding control panel.		The total number of attachable Doorguard for MB panels BUS-2 devices depends on the possible number of switching devices.	up to 10000 Data carriers (V04.87) (depending on license)

1.2.2 Required software versions

The following software versions are required for connecting the Doorguard to a intrusion detection system:
(Software in () in preparation)



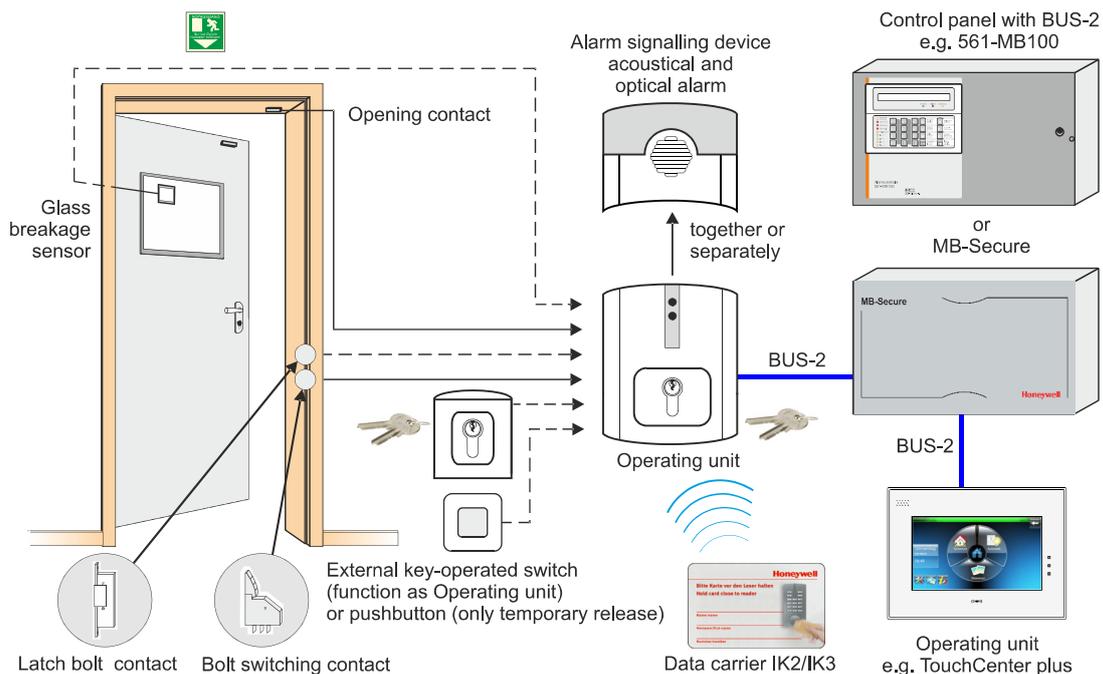
561-MB24/48/100 from V11.xx (from V18.xx) WINFEM Advanced from V11.xx (from V18.xx)
 MB-Secure from V03.xx (from V04.87) IQ PanelControl from V03.xx (from V04.xx)
 Doorguard for MB panels BUS-2 from V03.04 (10000 data carriers) mode "central authorization"

Software in () required for special functions. Corresponding notes are included within this manual.

1.3 Performance features

- Monitoring of opening of emergency exit doors
- Indication of operating state via green LED
- Indication of "Activation" and "Door open" state via red LED
- Input for opening contact (door contact)
- Input for opening contact (e.g. door monitoring via latch contact)
- Input for tamper switch
- Input with clearing function for self-storing detectors
- Installation possibility of a half cylinder as per DIN 18252
- Integrated reader for IK2/proX1 and IK3/proX2 ID data carriers
- Operation via half cylinder and/or integrated reader
- External operating input for remote operating module (key-operated switch or pushbutton)
- Operation at BUS-2 of the 561-MB24/48/100/MB-Secure intruder alarm control panel series
- Programming as integrated bus user via the programming software of the control panel
- Simple administration of data carriers and authorizations via control panel programming or IQ MultiAccess / IQ SystemControl
- Integration in the room/time zone concept of the intruder alarm control panel
- Alarm signalling device for mounting separate from the operating unit (mounting "above the door")
- Optical alarm signalling device with high-performance LEDs
- Acoustical alarm signalling device with Piezo alarm device
- Resonance-optimized housing for extremely loud radiation of alarm tone on all sides
- Cover and tear-off monitoring
- Operating units can be used via the BUS-2 of the intruder alarm control panel as operating and display panels (e.g. Item no. 012542.17 or 013002) or purely as display panels (e.g. Item no. 012548.17) for deactivating and activating.
- Mounting directly on the wall or on a "DIN f.m. socket".

1.4 System overview



2. Functional description

2.1 Detector group inputs



Programming of the Detector group inputs via WINFEM Advanced or IQ PanelControl.

The Doorguard provides 5 detector group inputs. DG1 has a clearing function for connecting self-storing detectors (e.g. passive glass breakage sensors).

As regards the function all inputs are identically configured as differential detector groups.

For every input either an integrated 12k1 resistor or external end-of-line resistor can be used.

Z-wiring possible for connection contacts.

The EOL resistor and the monitoring range can be set via control panel programming as follows:

- EOL resistor: 10k or 12k1, (MB-Secure 4k to 14k6)
(only when using 12k1 EOL resistor, the integrated EOL resistors can be used)
- Monitoring range: $\pm 20\%$, $\pm 30\%$ or $\pm 40\%$

Inputs 1 to 4: The Inputs 1 - 4 can be assigned to a detector group and a specific function via appropriate functions in control panel programming.

- Possible functions:
- without local alarm
 - with local alarm (accumulating until manual reset)

Input 5: The function "**tamper**" is permanently assigned to input 5.

Function input 1 (DG1, glass breakage sensors)

This input has a **clearing function** for connecting self-storing detectors (e.g. passive glass breakage sensors). The clearing signal of the control panel resets status storing detectors without logic after triggering.

Function input 2 (DG2, opening contact)

The opening contact of the door that requires monitoring is connected to this input. The triggering of this input affects the door open monitoring (see following chapter).

Function input 3 (DG3)

This input can be used for connecting any contacts.

Special function "With local signalling (non storing)": If this input is triggered when the Doorguard is activated, a signal is emitted (acoustical and optical message) during the trigger period. A latch or bolt switching contact should be connected to this input.

Function input 4 (DG4)

This input can be used for connecting any contacts.



Special function "Second key-operated switch" (external operation with key-operated switch).
When the button is pressed, the detector group has to be closed.

As an alternative, 2 types of special functions can be selected:

1. Second switching device. The operating function of the remote button corresponds to operation on the Doorguard using a key or ID pass card.
2. The remote button can only be used for temporary release.⁸
Door release and opening time depend on the programming.
Alarm stop and activation are not possible.
Activation is performed automatically when the door shuts.

Typical application: An employee is in an adjacent room (e.g. storage room) outside of the secured area and wants to return to the secured area.

Function input 5 (DG5, Tamper)

The DG5 input is used for recording opening and tear-off monitoring of the alarm signalling device. Monitoring in series is by means of closed-circuit current via an end-of-line resistor in the alarm signalling device. An actuation is transmitted to the control panel as tamper.

2.2 Door open monitoring



Programming of the Door open monitoring via WINFEM Advanced or IQ PanelControl.

- Permanent release via operation:

1. Permanent release with manual activation:
Once deactivated, the door can be accessed any number of times without a reminder signal. Activation is performed by way of manual operation using an ID pass card or key.
2. Permanent release with automatic activation:⁹
Once deactivated, the door can remain open for any length of time without a reminder signal. Activation is performed automatically when the door is closed.

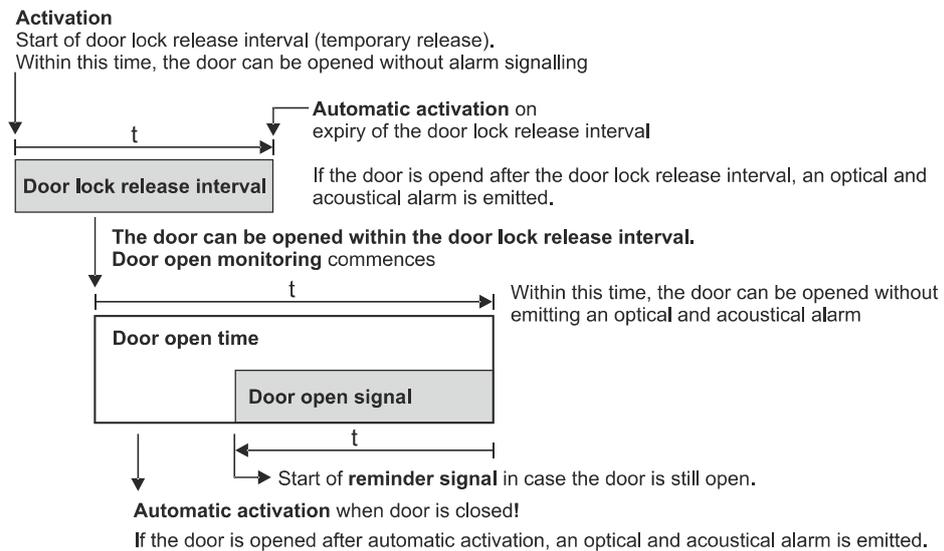
- Programming "Manual activation" means:

The door can be opened at any time after activation. If the permissible door release time is exceeded (door open time minus door open signal), a reminder signal is emitted every 20 seconds. The Doorguard must then be manually reactivated.

- Programming "Automatic activation" means

This function is intended for temporary release. Exceeding the release time results in an optical and acoustical message (see graphic below):

- Door lock release : Period in which the door may be opened (Default setting: 1 minute) when the Doorguard is inactive.
- Door open time: Period during which the door (release contact at input 2) is permitted to remain open after authorized opening before an optical and acoustical message is emitted. (Default setting: 3 minutes).
- Door open signal: This period indicates how long the reminder signal of the Doorguard is activated before expiry of the door open period. During this period, the door can be closed without an optical or acoustical message being emitted (Default setting: 2 minutes).



Irrespective of the automatic activation, the state can be changed at all times via an operating function.

⁹ Required software: MB24/48/100 from V18.xx, MB-Secure from V04.xx (see 1.2.2)

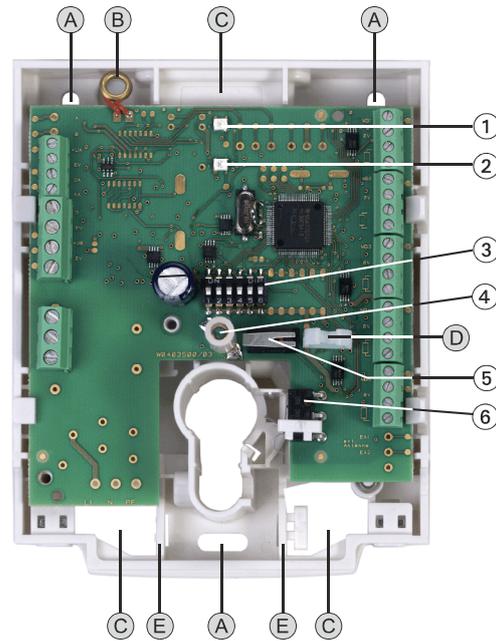
3. Device set up

3.1 Operating device

3.1.1 Overview

- ① LED green
- ② LED red
- ③ DIP switch for BUS-2 address
- ④ Antenna of the receiver module
- ⑤ Cover contact
- ⑥ Operating switch for key operation

- Ⓐ Fixing holes
- Ⓑ Tear-off protection
- Ⓒ Cable entry
- Ⓓ Cable clip for cable routing
- Ⓔ Pull reliefs



3.1.2 Integrated reader

The device has an integrated reader for IK2/proX1 and IK3/proX2 ID data carriers.

The antenna of the receiver module for the ID data carrier is located above the mounting position for the half cylinder.

The position is marked on the housing with the symbol ((←→)).

Operation with the integrated reader is possible irrespective of whether a half cylinder is being used or not.

The reading mode can be set in 2 ways via programming:

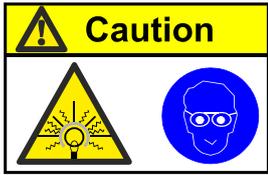
- Power-saving mode: pulsed reading for a limited time
 - Low current consumption, slightly longer reading procedure (up to approx. 0.5 sec.)
- Standard mode: ¹⁰ permanent reading mode:
 - short scanning procedure, some more current consumption

3.1.3 Tamper triggered

The housings is equipped with a cover contact and tear-off protection. If the tamper detector group is triggered in both the active and inactive state, (e.g. housing cover is lifted), triggering is transmitted to the intruder alarm control panel as a tamper alarm.

¹⁰

3.2 Alarm signalling device

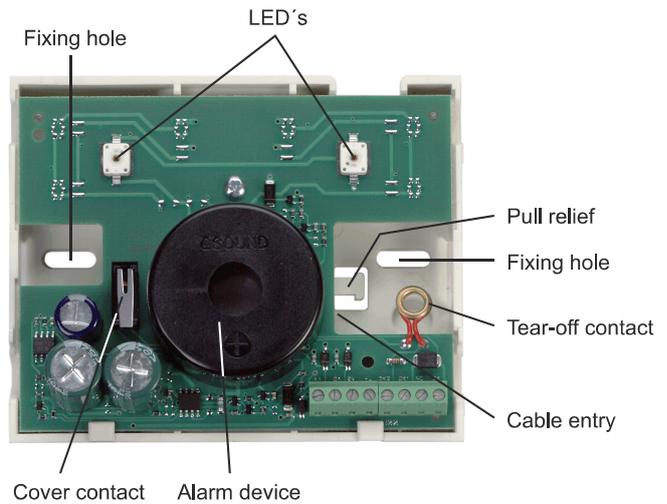


RISK OF GLARE
due to strong light!

AVOID INJURY TO EYES!

The device is equipped with LEDs Class 1M (EN 60825-1).

Do not look directly into the light beam of the flashing LEDs - danger to eyes. Do not use tightly converging instruments (lenses) for observing the light beam. Only use the alarm signalling device together with the housing cover (glare and diffuser protection).



4. Mounting

4.1 Installation versions

The housing of the Doorguard for MB panels BUS-2 comprises an operating and alarm signalling device. They can be installed together or separately (e.g. operating unit next to the door, alarm signalling device above the door). To open the housing cover, loosen the housing screws at the top and bottom.



The enclosed junction must be inserted between both housing bases to ensure the correct distance between both housings.

In the case of remote installation, a cable duct can be used to connect both housing sections.

A connection line must be laid between the operating unit and the alarm device and connected accordingly. Four wires are required for alarm signalling and two further wires for tamper monitoring (see connection diagram).



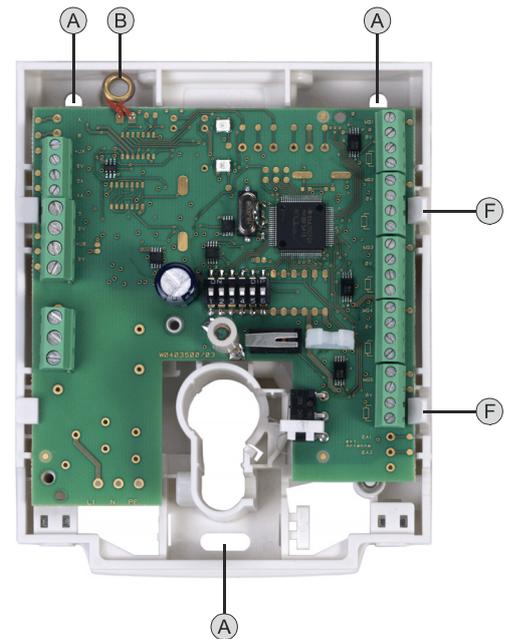
4.2 Mounting Operating device

4.2.1 Wall mounting

Attach the housing on the 3 fixing holes (A) on a firm mounting substrate. To fix securely, use screws that are suitable for the mounting surface in question. Depending on the mounting substrate, with or without dowel.

Tighten the screws finger-tight.

Screw the **tear-off protection** (B) directly to the mounting surface using the enclosed screw and spacer sleeve. Dowels may be necessary, depending on the mounting surface.



4.2.2 Installation on DIN f.m. socket

Remove the PCB:

The PCB has to be removed in order to attach the bottom of the housing to a f.m. socket. To do this, press the PCB holder (F) outwards and remove the PCB from the housing.

Installation:

The f.m. socket or cavity wall box is to be inserted in such a way that the holes for the fastening screws are in a horizontal position (see figure). There are two holes spaced 60 mm apart in bottom of the housing for attaching to the f.m. boxes. Tighten the screws until they are hand-tight.

Insert the PCB again:

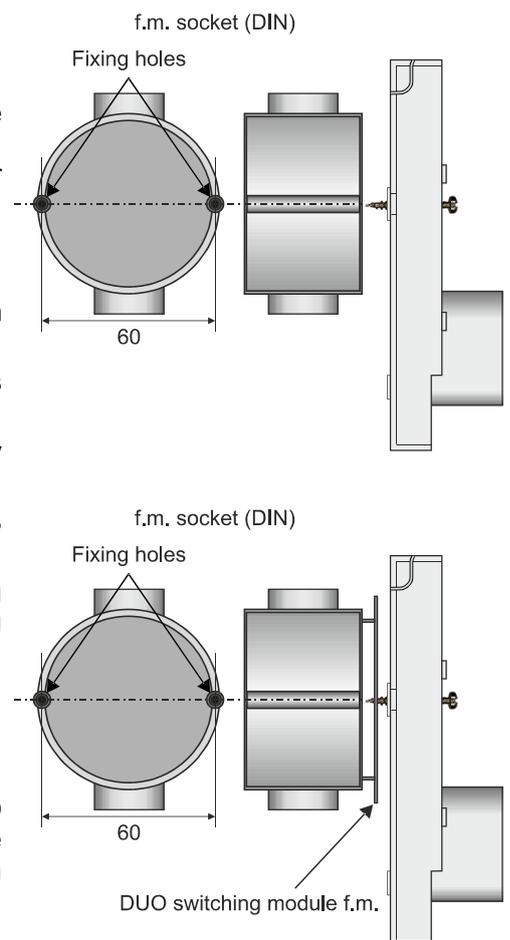
Make sure that the foil over the return spring is still in the right position (not moved).

Place the PCB in the two holders on the left and press the PCB upwards until it stops.

Press the PCB holder (F) outwards so that the PCB can be easily pressed to the bottom of the housing.

Release the PCB holder (F). The PCB holder should now hold the PCB in place correctly.

Then screw the tear-off protection (B) directly onto the mounting substrate using the included screw and spacer. This may require using a screw anchor depending on the mounting substrate.



4.2.3 Mounting using DUO Switching Module f.m.

If the Doorguard is used combination with the 230V AC / 8A f.m. DUO relay module (010121.17), you can installed the DUO relay module directly behind the Doorguard in a f.m. socket or in-wall box (hidden installation).

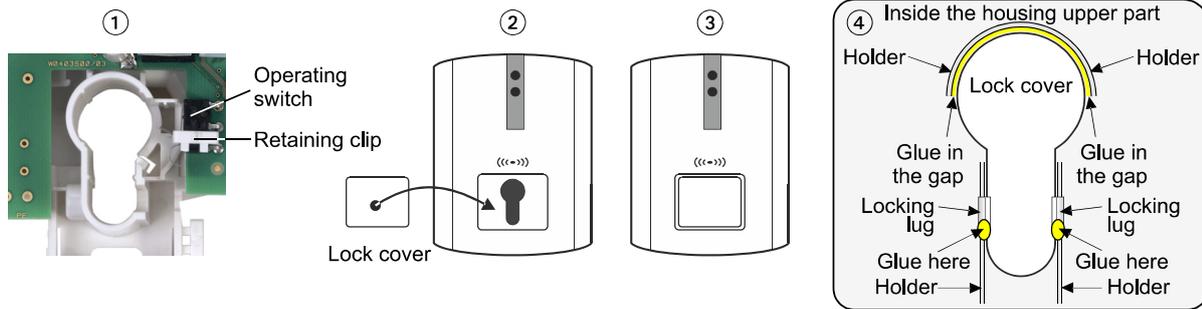
The installation procedure is the same as described in the previous chapter.

The DUO relay module is fastened to the box without a cover plate and together with the bottom of the housing of the Doorguard.

4.2.4 Installation lock cover

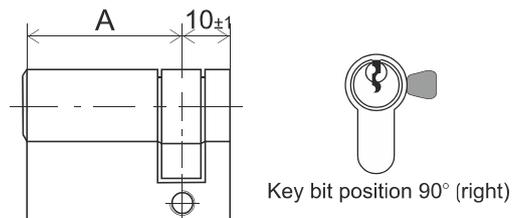
The scope of delivery includes a lock cover that is used when the Doorguard is to be operated exclusively through ID data carriers and no profiled half-cylinder is required.

- ① Disengage the retaining clip (see diagram below) from the operating switch.
- ② Lock in the lock cover into the upper part of the housing from the front side.
- ③ Locked cover.
- ④ In case the subsequent assembly of a profile cylinder is excluded, agglutinate the lock cover on the inside of the upper part of the housing according illustration to increase the manipulation safety. Therefore use a commercially available instant gel adhesive, i. e. LOCTITE 454 or UHU SEKUNDENKLEBER instant SUPERGEL (48790).

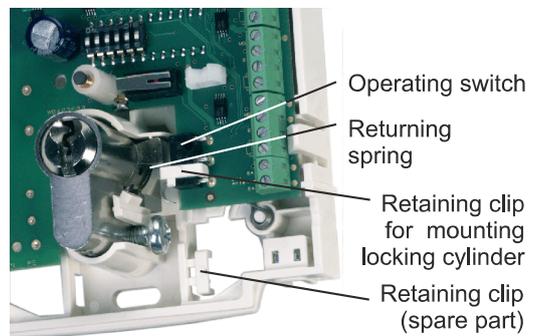


4.2.5 Installation half cylinder

The half cylinder is not included in the scope of delivery. Due to the constructional differences of half cylinders produced by various manufacturers, the locking cylinder must be carefully selected. The length A (see drawing) should be 30 mm. The housing cover is designed for the length A = 30 mm (optional max. 35 mm). We recommend the use of the half cylinder Item no. 028032.



- The retaining clip must be put on the operating switch (see diagram). The retaining clip protects the switching flag against damage when mounting the half cylinder.
- Turn the assembly screw (M5 x 16) from the right approx. 10 mm into the selected half cylinder.
- Turn the "lock lug" 90° clockwise into the normal position (release position)
- Insert the half cylinder into the cylinder mount of the housing base and screw down. If necessary attach returning spring to the "lock lug".
- Insert the key in the half cylinder
- Remove the retaining clip on the operating switch
- Test the operating function by turning (key-operated switch) clock wise to the limit.

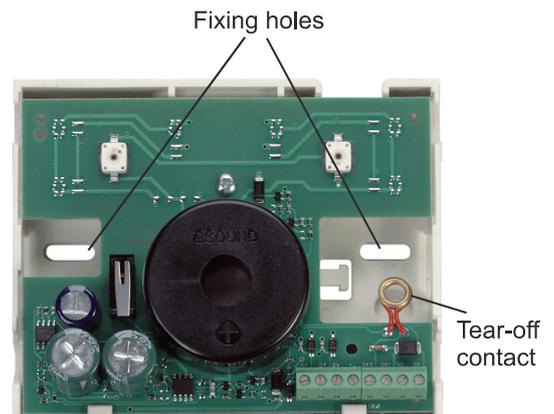


On releasing the key, the return spring should press the "lock lug" into the normal position. If necessary, readjust the half cylinder using the assembly screw.

4.3 Mounting Alarm signalling device

Attach the housing on the 2 fixing holes on a firm mounting substrate. To fix securely, use screws that are suitable for the mounting surface in question. Depending on the mounting substrate, with or without dowel. Tighten the screws finger-tight.

Screw the **tear-off protection** directly to the mounting surface using the enclosed screw and spacer sleeve. Dowels may be necessary, depending on the mounting surface.

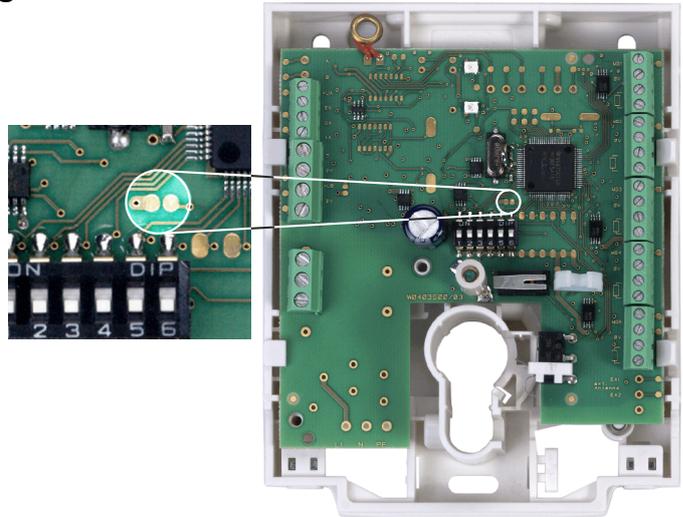


5. Programming

5.1 Stop acoustical and optical message

Alarms can be stopped in 2 ways:

1. Via operating procedure directly on the device with key or ID-Data carrier.
2. Via an operating unit at BUS-2.¹¹
In this case via the programming can be defined, whether the alarms can be stopped at every time or only if the door is closed.



Solder bridge - function (from V02.xx)

- Solder bridge open:
Acoustical and optical messages are stopped in two separate operating steps
- Solder bridge closed:
Acoustical and optical messages are stopped in one common operating step

5.2 BUS-2-user address



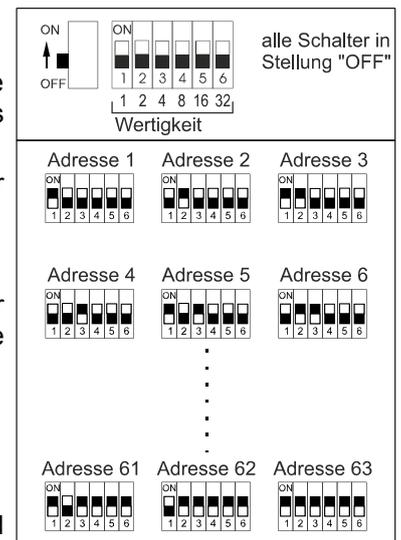
The DIP switches are only queried during initialization (when the operating voltage is applied). Therefore, the setting of this switch is only effective when energized!

The DIP switches 1 to 6 on the connection PCB is used for coding the BUS-2 user address.

Address range: 0 to 63

The illustration on the right shows various examples.

The individual codes can be found in the programming protocol of the intruder alarm control panel. The control panel automatically identifies the user type in the function "Determine BUS-2 users" (561-MB panels function 502).



5.3 Programming data carriers

The ID data carriers can be defined, authorized and managed via the connected intruder alarm control panel using a corresponding validity list. The authorized data carrier ID is identical (function) with key switch operation of the key operating unit.

The authorized data carrier ID is identical (function) with key switch operation of the key operating unit.

Data carrier transmission: Every ID data carrier at the Doorguard is also transmitted to the control panel irrespective of the function at the Doorguard.

5.4 System parameters

The system parameters of the Doorguard are programmed via the programming software of the intruder alarm control panel.

The following information and operating states are transmitted to the intruder alarm control panel:

- activating,
- deactivating,
- ID key codes,
- input changes,
- alarm and signalling states.

For further information refer to the User Manual "WINFEM Advanced" or "IQ PanelControl".

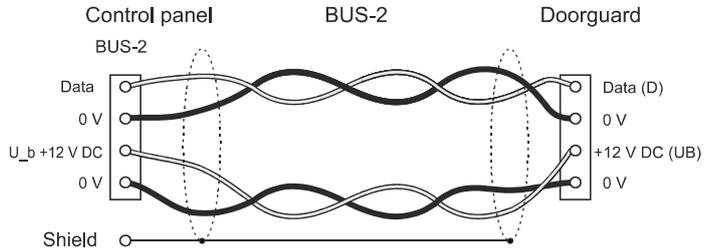
¹¹

6. Installation instructions

6.1 BUS-2 connection

The BUS-2 connecting cable must be a shielded, twisted pair lead with wires routed as follows:

Recommended type of cable:
 Shielded telephone cable J-Y(St)Y with lead diameter of 0.6 mm or 0.8 mm.
 The required line cross sections can be found in the Installation Manual of the Intruder alarm control panel (Chapter "Lines").



6.2 Connection to alarm signalling device

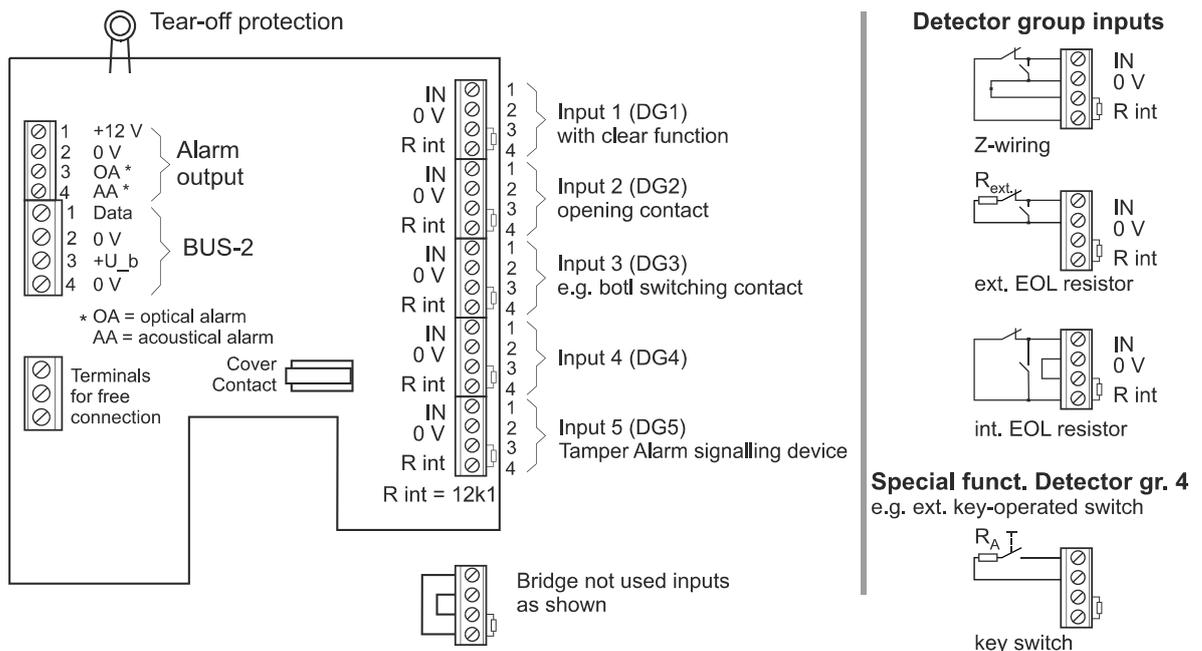
The alarm signalling device is connected via a wired connection (see Chapter 7.2). Four wires are required for alarm signalling and two wires for tamper monitoring.

6.3 Shielding

A support terminal for the "Shield" of the cable can be used by one of the 3 terminals for free connection (see connection diagram) in case the BUS-2 connecting cable is installed to another BUS-2 user. In this case, the cable shields of both BUS-2 connecting cables can be connected to one another at one of the connection terminals. When using the terminal ensure that the shield connection is as short as possible so that there is no risk of an unintentional short circuit (if necessary use an insulated flexible tube for the cable shield tracer wire).

7. Connection diagrams

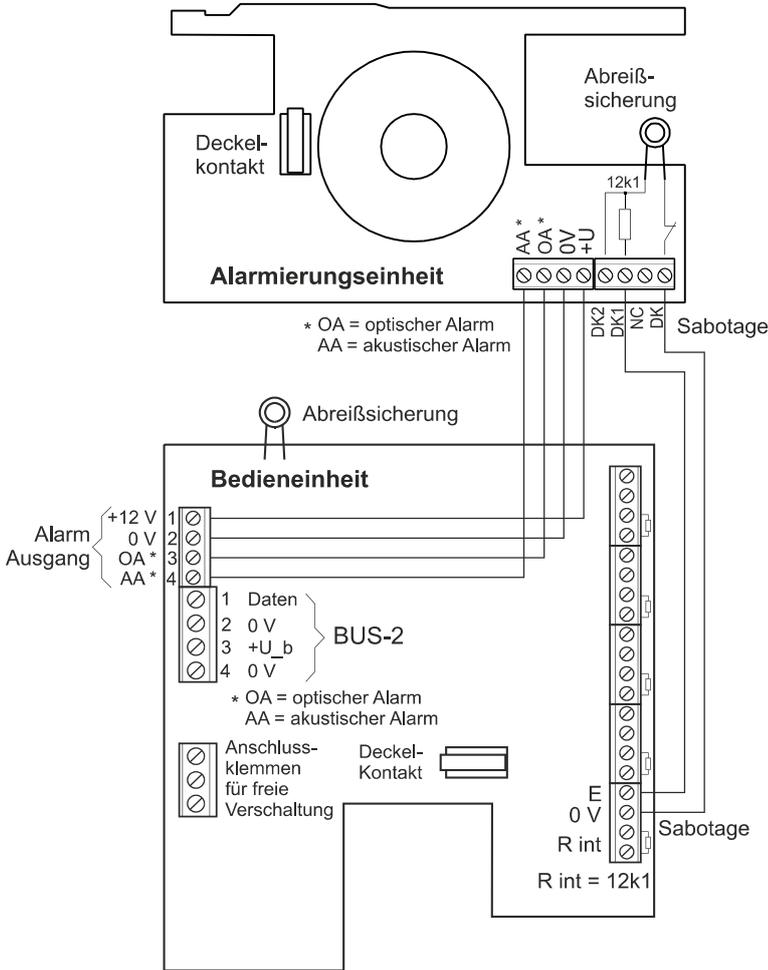
7.1 Operating device



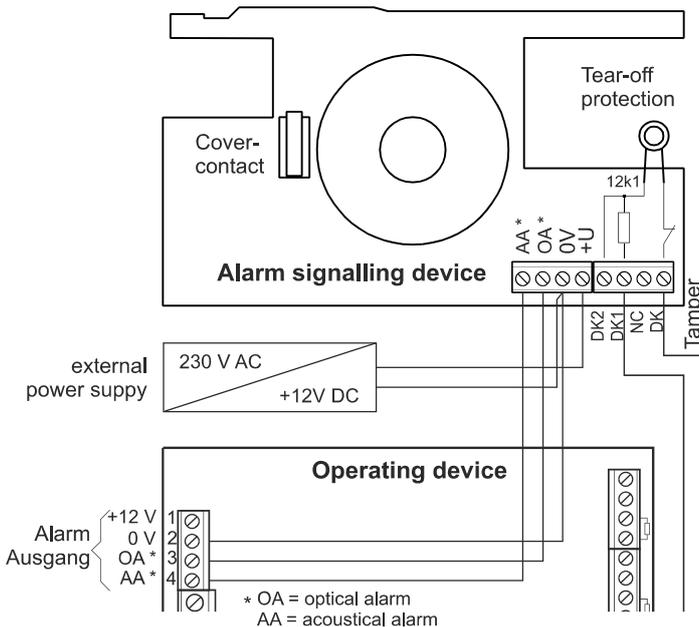
Details to the function of the detector group inputs see 2.1.

7.2 Alarm signalling device

7.2.1 Alarm signalling device with internal supply voltage



7.2.2 Alarm signalling device with external supply voltage



Notes to external supply voltage

The alarm signalling device can be supplied by an external voltage source. (The operating unit must be supplied via the BUS-2). The external supply voltage must fulfill the following technical data on the secondary side:

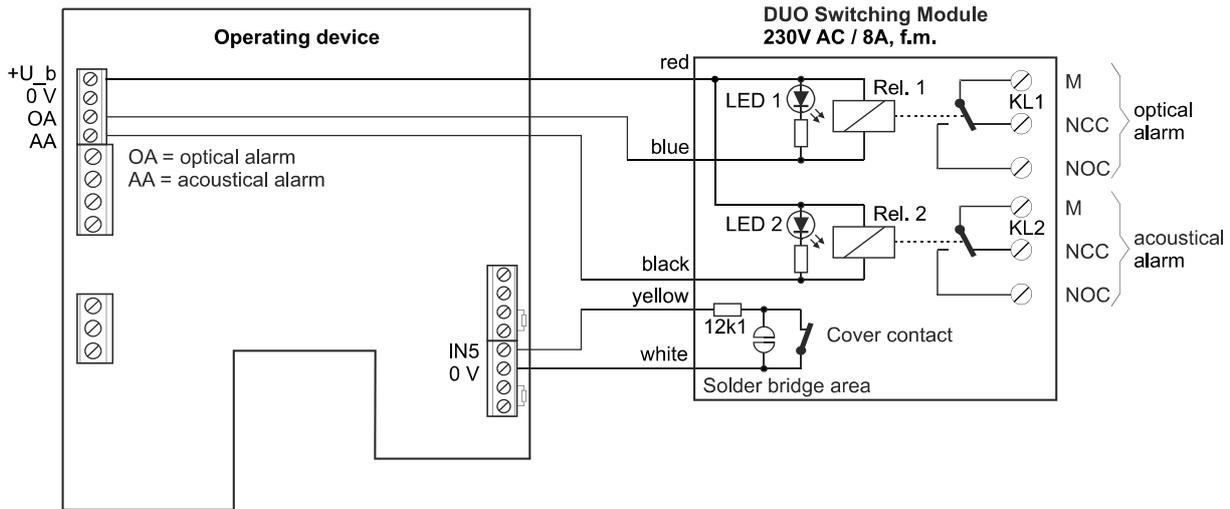
Operating voltage U_b 12 V DC

Operating voltage range 9 V DC to 15 V DC

Current per alarm signalling device min. 75 mA

Several alarm signalling devices can be supplied by the same external supply voltage.

7.3 Doorguard with DUO Switching Module



When mounted in accordance with chapt. 4.2.3 (module in a f.m. socket (DIN) behind the Doorguard), the connection of the cover contact is not required.

8. Final assembly

Close housing

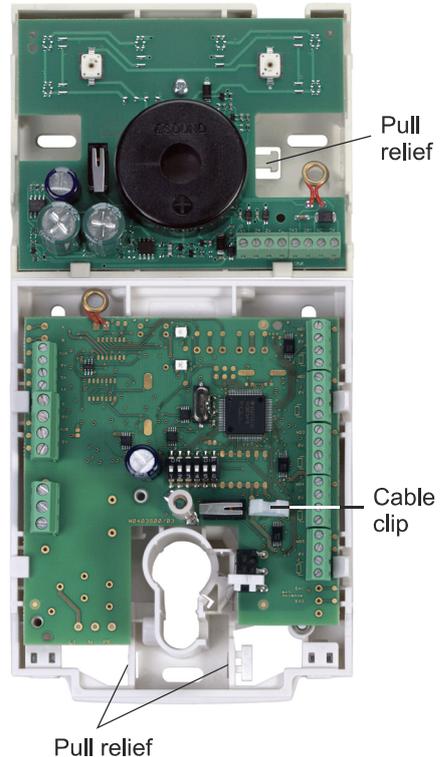
- Use a cable binder to attach the connecting cables to the pull relief. If required, attach the cables to the cable clip for cable routing.

For the combined mounting of both the operating unit and the alarm signalling device, observe the sequence of mounting the housing covers:

- First insert the housing cover of the operating unit in the housing base (at top) and put it over the locking cylinder on the housing base.
- Then place the housing cover of the alarm signalling device on the housing base and press downwards against the operating unit
- Tighten the housing screws at the top and bottom of the housing.

Seal housing

Seal the housing **after correctly mounting, connecting, programming and testing** the system. Ensure that both housings are correctly closed and screwed tight. Press the enclosed plastic seals into the screw openings at the top and bottom of the housings to seal. Clean the seal (remove grease) and cover with the label (VdS imprint). After attaching the plastic seal, the housing can no longer be opened without destroying the seal.



9. Technical data

Operating unit

Operating voltage U _b	12 V DC
Operating voltage range	10 V DC to 15 V DC
Current consumption	< 15 mA (average)
Detector group voltage	8 V DC
Detector group end-of-line resistor	12K1 or 10k (programmable, MB-Secure 4k to 14k6)
Monitoring range	±20%, ±30% or ±40% (programmable)
Output for acoustical alarm signalling	≤ 40 mA (active low)
Output for optical alarm signalling	≤ 40 mA (active low)
Transponder reader	for IK2/proX1 and IK3/proX2 data carriers
Frequency range, Transmission power	125 kHz, <10 dBμA/m
Half cylinder as per DIN 18252	Standard dimension A = 30 mm, A = 35 mm possible
Operating temperature range	-5 °C to +45 °C
Storage temperature range	-25 °C to +70 °C
Environmental class as per VdS	II
Protection class as per EN 60529	IP 40
Dimensions (W x H x D)	110 x 140 x 53 mm
Colour	traffic white (similar to RAL 9016)

Alarm signalling device

Operating voltage range	9 V DC to 15 V DC
Current consumption - acoustical alarm	Programming interval tone ≤ 25 mA Programming continuous tone ≤ 50 mA
Current consumption - optical alarm	≤ 25 mA
Acoustical alarm signalling	Loudness level approx. 100 dBA
Optical alarm signalling	LED - flash interval approx. 1.5Hz
Operating temperature range	-5 °C to +45 °C
Storage temperature range	-25 °C to +70 °C
Environmental class as per VdS	II
Protection class as per EN 60529	IP 40
Dimensions (W x H x D)	110 x 103 x 53 mm
Housing colour	traffic white (similar to RAL 9016)



Hereby, the Novar GmbH declares that the radio equipment Doorguard for MB panels BUS-2, Item no. 041450.17 is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration can be downloaded from our homepage <https://www.security.honeywell.de/> in the service/download area.

10. Operating Instructions

10.1 Overview

The Doorguard can only be operated by authorized persons as follows:

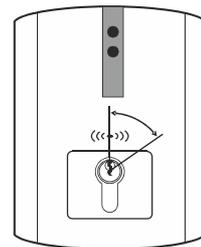
- With key operation
- With ID data carrier
- Via external operating input (e.g. key-operated switch),
- Via the corresponding key at the disable and display module,
- Via corresponding operating function at an operating unit.

Remote controlled enabling (inactivating and activating) using IQ MultiAccess / IQ SystemControl is also possible.

10.2 Operation with key

Turn key clockwise to the limit.

On releasing the key, the key returns into the normal position.



10.3 Operation with ID data carriers

The device has an integrated reader for IK2/proX1 and IK3/proX2 ID data carriers.

The number of possible data carriers depends on the corresponding control panel:

- 561-MB24: 32 data carriers
- 561-MB48: 128 data carriers
- 561-MB100: 1024 data carriers
- MB-Secure: up to 10000 data carriers (depending on license)

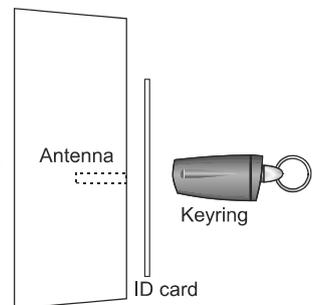
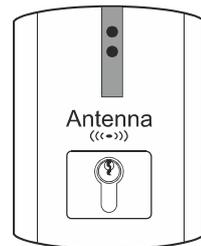
The antenna of the receiver module for the ID data carrier is located above the mounting position for the half cylinder.

The position is marked with the symbol $\langle\langle\rightarrow\rangle\rangle$.

The optimum reading distance is 0 – 3 cm.

Hold ID cards parallel to the housing and keyrings at a right angle.

Note: If the device is programmed to "power-saving mode", then the scanning procedure could take a bit longer (up to approx. 0.5 sec.).



10.4 Door open monitoring

10.4.1 Function

Door open monitoring is meant to prevent the door from being left open by mistake.

The permissible door open time is programmable from 0 to 2 hours (default setting 3 minutes). A signal sounds in good time before the door open time expires, indicating that the door should now be closed.

If the door open time is exceeded, an optical and acoustical message are sent to alarm devices.

The device can be programmed in 2 ways to **switch to the active state** after the door is closed:

- Automatically when the door is closed
- or
- Manually (operation with key or ID data carrier necessary)

10.4.2 Door lock release time and reminder signal

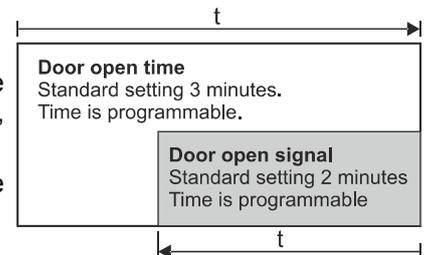
- Permanent release via operation:

1. Permanent release with manual activation:
Once deactivated, the door can be accessed any number of times without a reminder signal. Activation is performed by way of manual operation using an ID pass card or key.
2. Permanent release with automatic activation:¹²
Once deactivated, the door can remain open for any length of time without a reminder signal. Activation is performed automatically when the door is closed.

- Manual activation:

The door can be opened at any time after activation. If the permissible door release time is exceeded (door open time minus door open signal), a reminder signal is emitted every 20 seconds.

The Doorguard must then be **manually** reactivated (see graphic on the right).



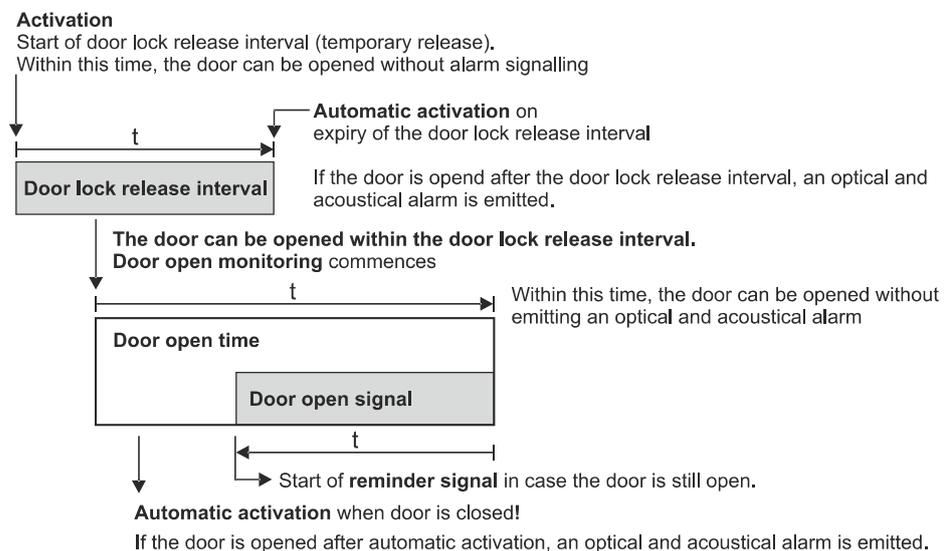
- Automatic activation:

This function is intended for temporary release. Exceeding the release time results in an optical and acoustical message (see graphic below):

Door lock release : Period in which the door may be opened (Default setting: 1 minute) when the Doorguard is inactive.

Door open time: Period during which the door is permitted to remain open after authorized opening before an optical and acoustical message is emitted. (Default setting: 3 minutes).

Door open signal: This period indicates how long the reminder signal of the Doorguard is activated before expiry of the door open period. During this period, the door can be closed without an optical or acoustical message being emitted (Default setting: 2 minutes).

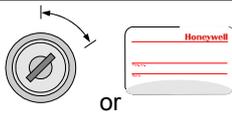
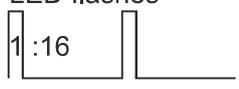
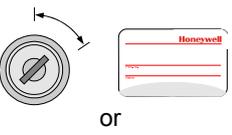


Irrespective of the automatic activation, the state can be changed at all times via an operating function.

10.5 Operating states and LED indication

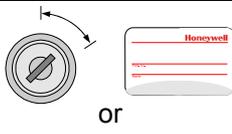
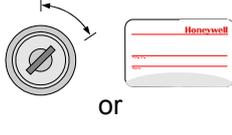
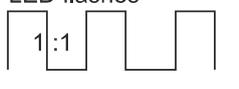
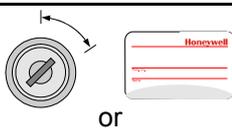
10.5.1 Activate / de-activate Doorguard

If the door is open (DG2 triggered) activation is not possible!

Operating Sequence ↓	Duration	Operating state	Red LED "Activation"	Green LED "Operating state"
		Doorguard active	Off	Lights up (static)
	> 200 ms	Doorguard inactive Reactivating the key switch or operation via an ID carrier, reactivates the device.	Off	LED flashes 
	as per programmed "Door open time"	Doorguard inactive	Lights up (static) when door is opened	LED flashes 
		Doorguard active when programmed "automatically"	Off	Lights up (static)
		Doorguard active when programmed "manually"	Off	Lights up (static)

10.5.2 Permanent release

If manually de-activated, the door can be opened any number of times and remain open for any length of time (deactivated without time limitation). Activation is performed using an ID pass card or key.

Operating Sequence ↓	Duration	Operating state	Red LED "Activation"	Green LED "Operating state"
		Doorguard active	Off	Lights up (static)
	> 200 ms	Doorguard inactive		LED flashes 
	> 3 seconds	Permanent release*		LED flashes 
		Permanent release* permanent door release permitted, irrespective of parameterization	Door open ->LED lights up Door closed ->LED off	LED flashes 
		Stopp permanent release Doorguard active	Off	Lights up (static)

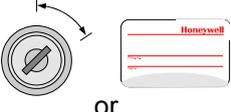
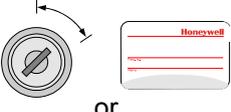
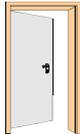
10.5.3 Permanent release with automatic activation ¹³

When deactivated, a further operation for longer than 3 seconds can activate permanent release (regardless of programming).

The door then has to be opened during the door release time.

The door can then remain open for any length of time without any reminder signal.

Activation is performed automatically the first time the door is closed.

Operating Sequence ↓	Duration	Operating state	Red LED "Activation"	Green LED "Operating state"
		Doorguard active	Off	Lights up (static)
 or 	> 200 ms	Doorguard inactive	Off	LED flashes 
 or 	> 3 seconds Operation during door lock release	Permanent release Open the door within the door opening time		LED flashes 
		Permanent release permanent door release permitted, irrespective of parameterization	Lights up (static) when door is opened	LED flashes 
		Doorguard active when the door is closed	Off	Lights up (static)

¹³

10.5.4 Signalization via acoustical and optical message

If the input (DG2) is triggered in the active state and depending on the corresponding programming a local acoustical and optical message is triggered immediately. The red LED "Activation" lights up (static) until the door is closed and the acoustical and optical message has been stopped.

The duration of the acoustical message depends on the programming:

- Till alarm is stopped
- or**
- Duration 3 minutes maximum



The activation of the "trigger" LED and the output of an optical and acoustic alarm depend on the **operating condition of the intruder alarm control panel (armed / disarmed)**. In armed condition there are no actuations and outputs. The condition of the inputs will be transmitted independent of the arming condition of the panel.

10.5.5 Stop acoustical and optical message

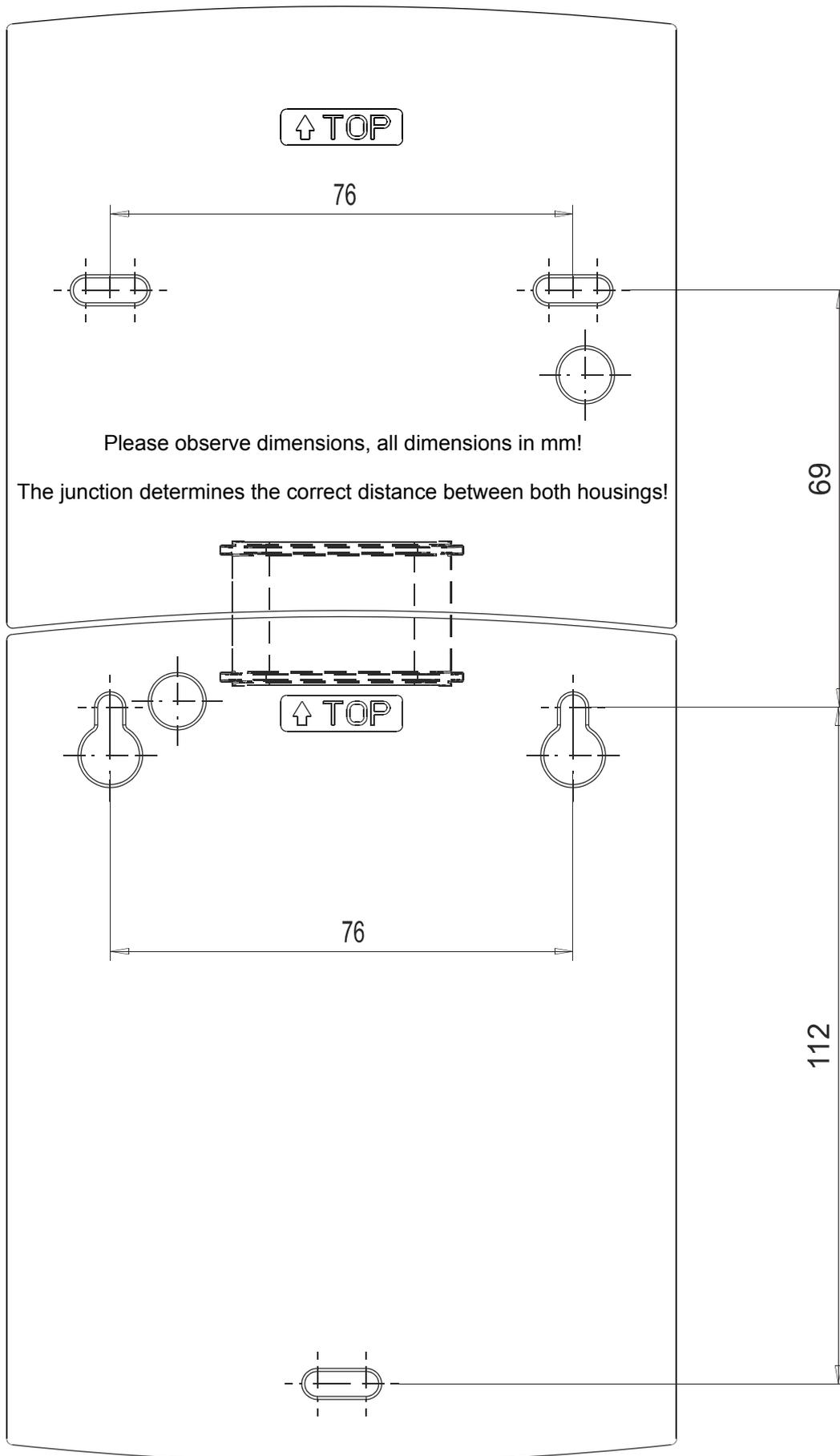
Operating Sequence ↓	Duration	Operating state	Red LED "Activation"	Green LED "Operating state"
		Doorguard active Signalization: - acoustical and - optical message	Lights up (static)	Lights up (static)
	1. Pulsed ¹⁾	Doorguard active Stop acoustical message	Lights up (static)	Lights up (static)
	2. Pulsed ¹⁾	Doorguard active Stop optical message.	Door open →LED lights up Door closed →LED off	Lights up (static)
	3. Pulsed	Doorguard inactive	Door open →LED lights up	LED flashes

¹⁾ Depending on the condition of the solder bridge (see Chapter 5.1)!
If the bridge is closed: Stopping of acoustical and optical message in one common step (only 1 operating step). A 2nd actuation is therefore not required.



¹⁴ Alarms can also be stopped Via an operating unit at BUS-2.
In this case via the programming can be defined, wether the alarmes can be stopped at every time or only if the door is closed.

11. Drilling template



Honeywell Commercial Security

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P02423-45-002-12

2017-06-28

© 2017 Novar GmbH

Honeywell

